

ZUM
MITNEHMEN

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

Handeln
in Freiheit
und aus
Verantwortung



Im Fluss sein (Symbolfoto) Foto: Sebastian Jüngel

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

Auf das Bauchgefühl gehört

Bio boomt - Politik muss von der Bremse!

Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Der Januarkurs
Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Erleben des Geistigen durch die Form

Überregionaler
Stellenmarkt

Theateraufführung „Medea 2.0“
Do. 5. Februar bis
Fr. 13. März
ALFTER

Präventionskurs
Stress bewältigen für
Lebensfreude und Gelassenheit
Mo. 9. Februar
BERLIN

Vorträge mit Klavier
zu Richard Wagner
Do. 12. Februar
BERLIN

Kunstaussstellung „AMALGAM“
Do. 20. Februar bis
So. 1. März
ALFTER

„Anthroposophische
Erziehungskunst im Elternhaus“
Sa. 21. Februar
BERLIN

Gesteinsbetrachtungen
Di. 24. Februar
BERLIN

Seminarreihe
Mittelalterliche Mythen
Do. 26. Februar
BERLIN

Thementag
Überbordende Impulse
bei Kindern –
Sa. 28. Februar
BERLIN

Workshop
Was verstehen wir unter
dramatischer Eurythmie?
Sa. 28. Februar und 1. März
BERLIN

„Juden und Araber –
beide sind Söhne Abrahams“
Di. 3. März
BERLIN

Die Geschichte vor dem
kleinen Prinz Saint-Exupéry
als mutiger Postflieger
Sa. 7. März
HAGEN

mit Vorschau März

Februar – 2026

Handeln in Freiheit und aus Verantwortung



Im Fluss sein {Symbolfoto}
Foto: Sebastian Jüngel

Beiträge der Zeitschrift «Stil» entwickeln ein Karma-Verständnis ohne Schuld

Reinkarnation und Karma waren und sind bis heute Konzepte verschiedener Kulturen und Religionen, auch westlicher Zivilisationen. Ein Beitrag Rudolf Steiners war, Reinkarnation und Karma unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Entwicklungsfähigkeit zu betrachten – ohne eine moralische Belastung mit Schuld im Sinne einer Strafe für Verfehlungen in einem früheren Erdenleben. Dem passiven Verständnis von Karma – den Folgen einer früheren Schuld (seltener eines früheren Verdienstes) ausgeliefert zu sein – stellt Christiane Haid ein diametral entgegengesetztes Verständnis gegenüber: «Nur das souverän denkende Ich kann sich verantwortlich geistigen und karmischen Gesetzen gegenüberstellen.» Verantwortung heißt, etwaige Erkenntnisse über das eigene frühere Leben als Aufgabe zu begreifen, Schicksalsbegebenheiten zu verstehen und entsprechend in der jetzt verkörperten Zeit tätig zu sein. Für Christiane Haid war solch eine Sicht Anlass für sie selbst, «eine Identifikation mit

der gegebenen Lebenssituation» herzustellen. Alexander Schaumann beschreibt das als Frage «nicht um Wer, Wann oder Wo, sondern um die Frage nach den Themen des eigenen Lebens». Christine Gruwez gesteht ein, dass eine Tat zwar Folgen hat und dass diese von außen auf einen zukommen. Doch wie man darauf eingeht, ist eine neue Entscheidung: «Die unwiderrufliche Logik des Karmas» werde «verbunden mit der Möglichkeit einer Entwicklung», ja mehr: Man kann dem anderen helfen – und das eröffne «einen neuen Abschnitt in seinem Schicksal», wie Rudolf Steiner schreibt und was er «Gnadenerweisungen» nennt. Jaap Sijmons greift eine andere Formulierung Rudolf Steiners auf: «Das Alte treibt uns unbewusst zu Begegnungen und Situationen: das Mondenkarma.» Hinzukommt das Sonnenkarma, nämlich die bewusste Entscheidung des Menschen, «ob und wie er den Gegebenheiten der Situation (inklusive seiner Neigungen und Fähigkeiten) eine Richtung gibt»: «Ohne ein Verständnis für das Sonnenkarma wird man die «Schlingen des Karmas» nicht auflösen können.» So begriffen, vereint Karma Freiheit und Verantwortung. Wenn sich der Mensch entwickeln kann, er ein

Werdender ist, dann ist er, so Alexander Schaumann, «nicht die Fortsetzung des gewordenen [Menschen], sondern [er] entwickelt sich in Auseinandersetzung mit ihm». Mechthild Oltmann weitet den Blick von der notwendigerweise selbstbezogenen Sicht des Karmas – «Mitverantwortung und Mündigkeit gegenüber den eigenen Fehlern in geübter Selbsterkenntnis» – über ein Verständnis «der Konstellation mit anderen Menschen, mit denen ich verbunden bin», zur Frage, wie weit das Handeln des Menschen Folgen für die Erde habe. Dabei gilt «Verwandlung, nicht Vermeidung in vollem Ergreifen der Erde», sodass das «individuelle Karma» «vom Persönlichen zum Weltereignis werden kann». Rudolf Steiners eigenes Fazit mündet in den Sätzen: «Karma macht nicht unfrei. Eben vermöge seiner Freiheit kann der Mensch alle Augenblicke etwas tun, was Karma erzeugt.» Ein Karma, das nicht mit Schuld, sondern mit Beziehung und Handlungsfähigkeit in Freiheit zu tun hat.

Ansprechpartnerin
Christiane Haid

tZeitschrift «Stil» Reinkarnation und Karma, Nr. 4/2025, 80 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Entdecken – informieren – studieren!

Studieninfotag an der
Alanus Hochschule
am 14. März 2026

Welcher Studiengang passt zu mir? Was gehört in die Bewerbungsmappe für ein Kunststudium? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Samstag, 14. März 2026, ab 10 Uhr wieder zum Studieninfotag nach Alfter

Studieninfotag
Alanus Hochschule

Foto: Nola Bunka

bei Bonn ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Eurythmie, Kindheits- und Waldorfpädagogik, Kunsttherapie und Wirtschaft: In Seminaren, Beratungsgesprächen, Mappenberatungen und Workshops erfahren Studieninteressierte alles Wichtige über die rund 20 Bachelor- und Masterstudiengänge, über Zulassungsvoraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Ein buntes

Rahmenprogramm rundet den Tag ab und gibt Studieninteressierten die Möglichkeit, den besonderen Alanus-Vibe hautnah mitzuerleben. Neben klassischen Studiengängen bietet die Alanus Hochschule interdisziplinäre und teils in Deutschlands Hochschullandschaft einzigartige Studiengänge wie „performART“ an. Reinschnuppern lohnt sich! Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen und das Programm gibt es unter www.alanus.edu/studieninfotag.

Senta Koske

Pressesprecherin
Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft



Bio boomt Politik muss von der Bremse!

Wasserwerke fördern
Ökolandbau: Potenzial
von gut 1,8 Millionen
Hektar

Der Bio-Markt boomt in 2025 im zweiten Jahr in Folge nach Russlands Angriffskrieg. Dieser Trend wird von der Politik jedoch weitgehend ignoriert und damit positive Nebeneffekte beispielsweise für den Schutz des Wassers aufs Spiel gesetzt. Das ist das Fazit, das Vorstände des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) auf der Grünen Woche gemeinsam mit einem Spitzenvertreter des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zogen.

Bio erreicht im Online- Handel dreimal so hohe Anteile laut BÖLW

Dass der Jahresumsatz mit Bio, der laut Schätzungen verschiedener Forschungsinstitute um 8 bis 10 Prozent auf mehr als 18 Milliarden Euro 2025 gegenüber 2024 anstieg, noch Luft nach oben hat, zeigen neue Zahlen des BÖLW. Demnach erreichte Bio im stark wachsenden Online-Lieferservice durchschnittliche Umsatz-Anteile von in der Spitze 28 Prozent (Tegut), gefolgt von 26 Prozent (Knuspr) und 20 Prozent (Rewe) in 2025. Das ist deutlich mehr als im gesamten Lebensmittelmarkt, wo Bio aktuell bei einem Anteil von schätzungsweise 7,5 Prozent liegt.

Wachsender Arbeits- markt: Bio-Branche schafft 388.000 Jobs

Auch der Bio-Arbeitsmarkt wächst. Die Branche beschäftigt mindestens 388.000 Menschen in Deutschland laut einer Erhebung im Auftrag des BÖLW – ein Anstieg von 2,1 Prozent in 2024 im Vergleich zu 2023. Damit geben die Transformationsbranchen Bio und Erneuerbare Energien gemeinsam mehr Menschen Arbeit als die Autoindustrie – 794.000 versus 773.000. Bio wird Jobmotor bleiben: 36 Prozent aller befragten Bio-Unternehmen meldeten offene Stellen; 46 Prozent planten Neu-Einstellungen. 43 Prozent der Bio-Jobs schaffen die Verarbeiter-Betriebe, 30 Prozent die Bio-Höfe. Bio sorgt damit besonders im ländlichen Raum für Arbeit und Heimat.

Umstellung in Trinkwas- serschutzgebieten könnte Bio-Fläche verdoppeln

Trotz des Runs auf Bio-Produkte ist ungewiss, ob Deutschland sein Nachhaltigkeitsziel von 30-Prozent-Ökolandbau in 2030 erfüllen wird. Eine Ausweitung der Bio-Fläche gilt insbesondere in Trinkwasserschutz-Gebieten als geboten. Schätzungsweise 1,84 Millionen Hektar Agrarfläche werden in Deutschlands Wassergewinnungsgebieten noch konventionell bewirtschaftet laut Berechnungen des deutsch-französischen Forschungsunternehmens Ecozept. Würden diese Flächen auf Bio umgestellt,

wäre das einerseits gut für die Sicherung der Wasserqualität. Zugleich würde Deutschlands Öko-Flächenanteil substanziell wachsen: von 11,4 Prozent (2024) auf mehr als 22 Prozent.

Wasserwerke in München, Leipzig oder Ostfriesland fördern aktiv Ökolandbau

Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/ Abwasser beim BDEW, dazu:

„Der ökologische Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Trinkwasserschutz. Er vermeidet systemimmanent erhöhte Nitrateinträge und verzichtet auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Angesichts zunehmender Belastungen der Wasserressourcen stehen Wasserversorger vor wachsenden Herausforderungen, die sich ohne einen wirksamen rechtlichen Rahmen weiter verschärfen werden. Die Urteile des Bundesverwaltungsgerichts wie zum Beispiel zum eingeforderten Nitrat-Aktionsprogramm, und das kürzlich veröffentlichte Gutachten zur Beurteilung des Nährstoffberichts Niedersachsen 2023/2024 von Taube und Bach unterstreichen, wie dringend zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. So zeigt das Gutachten, dass seit der Novellierung der Düngeverordnung von 2017 keine substanzielle Verbesserung der Gewässerqualität erreicht worden ist.

Hohe Nitratbelastungen führen bereits heute zu Mehrkosten in der Trinkwasseraufbereitung, etwa durch Versorger oder Aufbereitung. Trinkwasser kann als wichtigstes Lebensmittel nicht ersetzt werden und die Qualität entscheidet sich nicht nur im Wasserwerk, sondern vorgelagert in den Einzugsgebieten. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir jede Form der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, die nachweislich zur Reduzierung von Stoffeinträgen beiträgt und damit den Schutz unserer Trinkwasserressourcen stärkt. Die Grüne Woche in Berlin bietet hierfür einen wichtigen Ort des gemeinsamen Dialogs.“

„Öko first“ – Politik muss Signale auf Bio stellen

Tina Andres, Vorsitzende des Bio-Spitzenverbands BÖLW, forderte:

Zur GAP: „Die Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik müssen strikt an Umweltleistungen seitens der Begünstigten geknüpft werden – so wie im BÖLW-Stufen-Modell. Öffentliche Mittel für öffentliche Leistungen: Das ist die Devise in Zeiten knapper Kassen und globalen Krisen. Die Politik darf den Run auf Bio nicht verschlafen, sondern muss die Signale auf Öko stellen!“

Zum Bio-Mittelstand:

„Gute Politik für ‚Baked in Germany‘ bedeutet: ‚Think small first!‘ Ein starker Mittelstand sorgt für eine resiliente Wirtschaft und gibt Menschen Heimat. Gute Politik für den Boom-Sektor Bio heißt: Auflagen und Förderung an kleinen und mittelständischen Unternehmen auszurichten.“

**Bund Ökologische
Lebensmittelwirtschaft**



Der Steuerungskreis sieht erfolgreiche Entwicklung und große Potenziale für die Zukunft

Foto: Gruppenfoto Universität Witten/Herdecke

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Kooperation zwischen Universität Witten/Herdecke und Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Der Steuerungskreis der Kooperation zwischen der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie hat eine positive Zwischenbilanz der seit August 2024 bestehenden Kooperationsvereinbarung gezogen. Bei ihrem ersten Treffen würdigten die Beteiligten die bereits erreichten Fortschritte und definierten ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre.

Erfolgreicher Start in vier Themenfeldern

Besonders dynamisch entwickelt haben sich die Bereiche Klima(anpassung) und Gesundheit, urbane Transformation, Lehre und Sustainable Finance. Die Humboldt Summer School „Planetary Health in NRW“ im September 2024 markierte einen gelungenen Auftakt. Es folgten gemeinsame Workshops zu gesundheitsfördernden urbanen Systemen und zur sozial-ökologischen Transformation von Unternehmen. Zwei gemeinsame Förderanträge wurden bereits eingereicht („Healthy Planet“/BMFTR und „Finanzierung der Industrietransformation“/Mercator Stiftung), ein weiterer („Planetare Gesundheit im Quartier“) befindet sich in Vorbereitung. Im Bereich Lehre sind für das Sommersemester 2026 mehrere gemeinsame Lehrveranstaltungen geplant, darunter das „Wuppertal Research Seminar“, in dem Studierende unter Anleitung von Forschenden des Wuppertal Instituts an aktuellen Nachhaltigkeitsfragen arbeiten werden.

Neue Schwerpunkte für 2026

Der Steuerungskreis identifizierte drei Themenfelder mit Entwicklungspotenzial: berufsbegleitende Qualifikationen, nachhaltige Ernährung sowie Nachhaltigkeit und Kunst. Diese Bereiche sollen im kommenden Jahr gezielt ausgebaut werden.

Nachwuchsförderung als strategisches Ziel

Ein zentrales Anliegen der Kooperation ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Partner streben an, im kommenden Jahr erste Promotionen von Mitarbeitenden des Wuppertal Instituts an der UW/H zu initiieren. Dies unterstreicht den Anspruch, die Zusammenarbeit nicht nur auf projektbezogene Kooperationen zu beschränken, sondern langfristige wissenschaftliche Karrierewege zu ermöglichen.

Ausblick

Die auf fünf Jahre angelegte Kooperationsvereinbarung mit automatischer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre bietet einen stabilen Rahmen für die gemeinsame Arbeit an drängenden Nachhaltigkeitsfragen. Der Steuerungskreis wird die eingeschlagenen Pfade, zunächst unter dem Vorsitz von Dr. Anne Caplan, konsequent weiterverfolgen und intensivieren. Die Verbindung von gesundheits-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Expertise der UW/H mit der Transformationsforschung des Wuppertal Instituts erweist sich als fruchtbar und zukunftsweisend. Der nächste Steuerungskreis wird im Jahr 2026 zusammenkommen, um die weitere Entwicklung zu evaluieren und neue Impulse zu setzen.

Universität Witten/Herdecke (UW/H)

Gegen EU-Gentechnikpläne

In einer gemeinsamen Resolution fordern 45 Verbände aus Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz, Landwirtschaft, Lebensmittelerzeugung sowie Entwicklungszusammenarbeit, die geplanten neuen EU-Gentechnik-Regeln abzulehnen. Die Verbände, verlangen eine verpflichtende Kennzeichnung auch für Produkte der neuen Gentechnik, verbindliche Nachweisverfahren, Risikoprüfungen, klare Regeln

zu Koexistenz und Haftung sowie ein Verbot der Patentierung von Saatgut. Solange diese zentralen Anforderungen nicht erfüllt sind, dürfen Europäisches Parlament und Ministerrat dem neuen Gesetz nicht zustimmen, so die Forderung.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Mehr dazu lesen auf der Seite von Save our Seeds (dem Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft)

Rechtsgutachten kritisiert EU-Gesetzentwurf:

Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig

EU-Kommission will regelmäßige Risikobewertungen für Ackergifte wie Glyphosat abschaffen

Gutachten: „Omnibus“-Gesetzespaket verstößt gegen EU-Schutzstandards und Urteil des EuGH Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern: Bundesregierung muss Pläne im EU-Rat am 2. Februar klar ablehnen Die von der Europäischen Kommission geplante Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig. Das zeigt ein Rechtsgutachten, das mehrere Verbraucher- und Umweltschutzorganisationen im Januar veröffentlicht haben. Das Gutachten, das die Aurelia Stiftung, ClientEarth, die Deutsche Umwelthilfe, der Deutsche Naturschutzring, foodwatch, das Pestizid Aktions-Netzwerk und das Umweltinstitut München in Auftrag gegeben haben, warnt: Die Pläne der EU-Kommission führen zu „einer erheblichen Absenkung des Schutzniveaus für Umwelt und Gesundheit“. Zudem gebe es „ernsthafte Zweifel“ an der Vereinbarkeit mit dem Vorsorgeprinzip und dem europarechtlich garantierten hohen Schutzniveau für Gesundheit und Umwelt. Die Organisationen fordern EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen deshalb auf, die Pläne zu stoppen. Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer muss klarmachen, dass Deutschland das Gesetzesvorhaben nicht unterstützt. Die Verbände fordern eine klare Ablehnung des Vorschlags durch die Bundesregierung auf der Sitzung des EU-Rates. Mit dem sogenannten „Food and Feed Safety Simplification Omnibus“-Gesetzespaket will die EU-Kommission die bisher vorgeschriebenen, regelmäßigen Risikoprüfungen für Pestizidwirkstoffe abschaffen. Viele Ackergifte sollen künftig unbefristet genehmigt werden. Selbst wenn neue Studien zum Beispiel Hinweise auf Krebsrisiken oder auf eine Belastung des Grundwassers liefern, blieben die Pestizide auf dem Markt. Außerdem will die Kommission die Fristen ausweiten, wie lange ein nachweislich problematischer Stoff selbst nach seinem Verbot noch eingesetzt werden darf. Die geplanten Änderungen stehen laut Gutachten auch im klaren Widerspruch zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Dieser hat bereits 2019 in seinem richtungsweisenden Blaise-Urteil klargestellt, dass der Unionsgesetzgeber beim Erlass von Vorschriften zum Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln das Vorsorgeprinzip befolgen und ein hohes Gesundheitsschutzniveau sicherstellen muss. Dies beinhaltet insbesondere die Pflicht, den neuesten Stand der Wissenschaft zu berücksichtigen. Das Gutachten kritisiert zudem, dass die Kommission den Gesetzesvorschlag im Schnellverfahren vorantreibt – ohne die verpflichtende or-

dentliche Folgenabschätzung und ohne die üblichen demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit wie Expert:innen, Organisationen und Verbände im Rahmen einer öffentlichen Konsultation. Kritische Hinweise habe die Kommission ignoriert. Obwohl „mit erheblichen ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen zu rechnen“ sei, heißt es in dem Gutachten.

Die Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern die Mitgliedstaaten und insbesondere die deutsche Bundesregierung auf, den Gesetzesvorschlag im EU-Rat abzulehnen.

Zitate

der Organisationen:

Thomas Radetzki, Aurelia Stiftung: „Die EU-Kommission plant, grundlegende Schutzmechanismen für Mensch und Natur außer Kraft zu setzen. Einmal genehmigte Pestizide sollen praktisch unangreifbar werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Risiken brauchen nachträglich nicht mehr berücksichtigt zu werden – selbst wenn Behörden der Mitgliedstaaten oder unabhängige Institutionen dies fordern. Unter dem Schlagwort „Bürokratieabbau“ droht der Schutz von Menschen, Biodiversität und Bienen systematisch ausgehebelt zu werden. Wir fordern die EU-Kommission auf, Vorsorgeprinzip, wissenschaftsbasierte Risikobewertung und Revisionsfähigkeit bei Pestizidzulassungen verbindlich zu gewährleisten.“

Elisabeth Koch, Juristin bei ClientEarth: „Die vorgeschlagenen Änderungen machen die jahrzehntelangen Fortschritte bei der Regulierung von Pestiziden zunichte und riskieren damit die Gesundheit von Landwirt*innen, Verbraucher*innen und der Natur. Außerdem ignoriert es die Rechtsprechung des EuGH. Diese sagt klar: Die Risikobewertung muss neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Schutz der Menschen einbeziehen und eine Abwägung treffen, die das Vorsorgeprinzip vor wirtschaftlichen Interessen priorisiert. Statt „Vereinfachung“ schafft dieses Omnibuspaket Rechtsunsicherheit und Gesundheitsrisiken, von denen nur Unternehmen profitieren.“

Susanne Smolka, Referentin für Pestizide beim Pestizid Aktions-Netzwerk (PAN Germany): „Der Gesetzesvorschlag wirft in einem undemokratischen Verfahren jahrzehntelange Errungenschaften zum Schutz unserer Gesundheit und der Umwelt über Bord. Leidtragende werden insbesondere unsere Kinder sein, die zukünftig noch schlechter vor Belastungen insbesondere mit hormonell schädigenden und reproduktionstoxischen Pestiziden und PFAS-Pestiziden geschützt sein werden.“

Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH): „Das Omnibus-Gesetzespaket ist ein politischer Etikettenschwindel: Unter dem Deckmantel von Bürokratieabbau wird in der EU der Schutz von Mensch und Natur bei Pestiziden systematisch zurückgebaut. Unbefristete Wirkstoffzulassungen, auch bei neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Risiken und längere Aufbrauchfristen selbst bei bedenklichen Stoffen sind nichts anderes als ein Freifahrtsschein für gefährliche Ackergifte. Wer das durchwinkt, nimmt Umwelt- und Gesundheitsschäden billigend in Kauf. Wir erwarten von der Bundesregierung klare Kante im Rat. Dieser Gesetzesvorschlag muss abgelehnt werden. Was wir brauchen, ist die Rückkehr zu echter Risiko-Kontrolle, statt immer mehr Deregulierung.“

Fabian Holzheid, Geschäftsführer am Umweltinstitut München: „Mit diesem Omnibus-Gesetzespaket würde die EU-Kommission ein gefährliches Signal senden: Pestizide dürften dauerhaft auf dem Markt bleiben, selbst wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf erhebliche Risiken hinweisen. Das ist rechtswidrig und verantwortungslos. Ursula von der Leyen muss die Pläne zurückziehen – und die Bundesregierung darf ihnen nicht zustimmen.“

Annemarie Botzki von der Verbraucherorganisation foodwatch: „Der EU-Kommission sind die Profite von BayerMonsanto und Co. offenbar wichtiger als die Gesundheit von uns Bürger:innen. Ursula von der Leyen nimmt in Kauf, dass noch mehr Rückstände von Ackergiften in unseren Lebensmitteln landen.“

Aurelia Stiftung
Thomas Radetzki

Quellen und weiterführende Informationen:
Food and Feed Safety Omnibus: https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/simplification-legislation_en

Waldorflehrer:in werden

Online-Veranstaltung zum Master-Studiengang Alanus Hochschule

An unserem Online-Infoabend zum Master Pädagogik / Waldorfpädagogik informieren wir über die Studienmöglichkeit für zukünftige Waldorflehrer:innen, liefern Studieninteressierten bzw. pädagogisch Tätigen

wertvolle Impulse und laden zum Austausch ein. Außerdem besteht die Möglichkeit einer individuellen Studienberatung. Hier finden Sie mehr Informationen zum berufsbegleitenden Studiengang M.A. Pädagogik / Waldorfpädagogik.

Wann: 18. Februar 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr



Anmeldung: Sie können sich ab sofort anmelden. Sie erhalten eine E-Mail mit den Zugangsdaten für die Veranstaltung via Zoom. Bei Fragen kontaktieren Sie gerne Eric Bollmann by eric.bollmann@alanus.edu



Bild: Julia Engler „Abendmahl“ 2025, Öl auf Leinwand, 120 x 240
Foto: Alanus Hochschule

Ausstellung Amalgam

Eine vielgestaltige Ausstellung der Klasse Prof. Ulrika Eller-Rüter, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Amalgam ist eine Legierung aus Quecksilber und anderen Metallen – silbrig, schillernd, glänzend, zugleich giftig. Metaphorisch steht es allgemein für Mischungen und Verbindungen aus Elementen unterschiedlichster Herkunft. So vielgestaltig ist auch die Klasse von Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft: Zehn Kulturkreise, verschiedene Sichtweisen, Themen und künstlerische Strategien sind das Amalgam der gemeinsamen Arbeit der Studierenden in den Ateliers und in den Kolloquien – ein ständiger Austausch, der neue Aktionen und Reaktionen hervorbringt.

Die Ausstellung „Amalgam“ zeigt Malerei, Grafik, Papierschnitt, Buchmalerei, Objekt, Installation, Textilkunst und Video. Sie gibt Einblick, was die Studierenden des Bachelor- und Master of Fine Arts bewegt, was sie erforschen und hinterfragen. Und wie sie unsere Gesellschaft kommentieren und sich im internationalen zeitgenössischen Kunstdiskurs verorten.

Ausstellende: Studierende der Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Sven-Manit Blass, Olivia Ehrenburg, Julia Engler, Elisa Gabelli, Amelie Kirch, Eva Krain, Sol Kuhn, Loppa, Jaehan Lim, Lavie Nguyen, Marlene Pawlinetz, Yunxuan Peng, Rachel Petersen, Matti Püschel, Fabian Rahn, Seline Reber, Nico Reisch, Norma Rennel, Raphael Sack, Ema Saracevic, Alec Takisoglu, Otis Tomassucci, Yi Yang

Vernissage:

Freitag, 20.02.2026, 19:00–21:00

- Begrüßung: Margot Keila, Vorsitzende Kunstverein Wesseling - Grußwort: Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter, Professorin für Malerei (Alanus Hochschule)

- Inhaltliche Einführung: Prof. Dr. Thomas Schmaus, Professor für philosophische Anthropologie (Alanus Hochschule)

Ausstellungsort:

Kunstverein Wesseling e.V., Kulturzentrum Schwingeler Hof, Scheunen Galerie und Städt. Galerie

Schwingelerweg 44-46 50389 Wesseling

Öffnungszeiten:

Samstag–Sonntag, 21.–22.02.2026, 15:00–18:00

Mittwoch–Sonntag, 25.02.–01.03.2026, 15:00–18:00

Die ausstellenden Künstler:in-nen sind an allen Tagen anwesend!

www.alanus.edu/amalgam

@klasse_ulrika_eller_rueter

Tag des Zweinutzungshuhns

Im Jahr 2022 wurde von einem Bündnis aus ökologischen Interessensverbänden, dem Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter und dem Deutschen Tierschutzbund der „Tag des Zweinutzungshuhns“ ins Leben gerufen. Dieser besondere Tag soll auf die Wich-

praxistaugliche Lösungen für die Landwirtschaft von heute zu bieten“, erklärt Inga Günther-Bender von der Ökologischen Tierzucht gGmbH (ÖTZ). „Der Erhalt und die züchterische Weiterentwicklung regionaler Rassen wie etwa des Lachshuhns sind keine nostalgischen Projekte, sondern eine Investition in die Zukunftsfähigkeit und Flexibilität unserer Ernährungssysteme“, erläutert sie in der Pressemeldung zum Tag des Zweinutzungshuhns.



Foto: Eva Wolf

tigkeit einer ökologischen und nachhaltigen Hühnerzucht hinweisen.

„Ökologische Züchtung heißt für uns, Verantwortung für genetische Vielfalt in Zukunft zu übernehmen und gleichzeitig

Die Zuchtarbeit der ÖTZ wird seit ihrer Gründung im Jahr 2015 vom Tierzuchtfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Wisent-Umsiedlung im Kaukasus

Tierpark Berlin und WWF setzen größte Wisent-Umsiedlung seit Projektbeginn im Kaukasus um

Eine logistische Herausforderung mit globaler Bedeutung für den Artenschutz: WWF Deutschland und der Tierpark Berlin haben im Rahmen ihres gemeinsamen Wiederansiedlungsprojekts erneut Wisente in den Kaukasus überführt. Mit 18 Tieren handelt es sich um die größte einzelne Umsiedlung seit Beginn des Projekts im Jahr 2019 – und um einen weiteren Meilenstein in einem der größten und ambitioniertesten Wiederansiedlungsprojekte dieser Art weltweit.

Das Wiederansiedlungsprojekt Return of the European Bison to the Caucasus zählt international zu den herausragenden Beispielen erfolgreicher Wildtier-Wiederansiedlung. Ziel der Initiative ist es, Wisente, die überwiegend in zoologischen Einrichtungen geboren wurden, dauerhaft in ihrem historischen Verbreitungsgebiet im Kaukasus zu etablieren.

Die Tiere wurden von Frankfurt/Hahn per Frachtflugzeug nach Baku in Aserbaidschan gebracht. Dabei wurden sie von einem interdisziplinären Expert:innenteam begleitet. „Vor einem solchen Transport erfordert jeder Schritt – von der Auswahl der Tiere über die medizinische Untersuchung bis zur Vorbereitung und Umsetzung des Transports – Expertise in Tiermedizin, Wildtiermanagement und Logistik“, erklärt Christian Kern, Zoologischer Leiter von Zoo und Tierpark Berlin. „Wir begleiten die Wisente während des gesamten Prozesses, bis sie sicher im Nationalpark ankommen.“

Die Tiere – neun Wisentkühe und drei Bullen – stammen aus zoologischen Gärten in ganz Europa¹ und sind bereits im Tierpark Berlin zu einer Herde zusammengeführt worden. In diesem Jahr sind zudem sechs Wisente aus dem Wisentprojekt im Rothaargebirge in Nordrhein-Westfalen dabei. Die Auswahl erfolgt durch das

Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das inzwischen von Dr. Jennifer Hahn im Zoo Berlin koordiniert wird. Grundlage sind ein optimaler Gesundheitszustand sowie passende genetische Voraussetzungen.

Das Expert:innenteam von WWF und Tierpark Berlin begleitete die Wisente von der Abholung über die Abfertigung am Flughafen, den Flug und den anschließenden LKW-Transport bis in den Shadagh Nationalpark im Norden Aserbaidschans. Dort übernehmen Ranger:innen und lokale Fachkräfte des WWF Aserbaidschan und der zuständigen Behörden die Betreuung sowie das langfristige Monitoring der Tiere.

„Die Rückkehr des Wisents in die Urwälder des östlichen Großen Kaukasus ist ein wichtiger Beitrag zur Erreichung nationaler, regionaler und internationaler Naturschutzziele zum Erhalt der Biodiversität“, erklärt Aurel Heidelberg, Projektleiter und Referent für die Ökoregion Kaukasus beim WWF Deutschland. „Erst die enge Zusammenarbeit zwischen Naturschutzorganisationen, zoologischen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und Behörden über Ländergrenzen hinweg macht eine Wiederansiedlung dieser Größenordnung möglich.“

Hintergrund Wisent

Mit dem Abschuss des letzten Wisents 1927 im Kaukasus wurde das größte landlebende Säugetier Europas Anfang des 20. Jahrhunderts in der Wildnis vollständig ausgerottet. Heute streifen die bis zu 1.000 Kilogramm schweren Wildtiere wieder durch europäische und zentralasiatische Wälder. Männliche Tiere können bis zu 1.000 Kilogramm, Weibchen bis zu 700 Kilogramm wiegen und erreichen eine Schulterhöhe bis 2 Metern. Wisente wurden im 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Wildnis Europas ausgerottet und überlebten ausschließlich in zoologischen Einrichtungen. Dank intensiver Schutz- und Zuchtprogramme existieren heute weltweit wieder rund 10.000 Wisente, sowohl in Zoologischen Einrichtungen, Naturreiservaten als auch in der Wildnis.

Seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2019 wurden bis heute 64 Wisente nach Aserbaidschan gebracht, die sich erfolgreich fortpflanzen: Allein im vergangenen Jahr wurden neun Kälber geboren. Mit der aktuellen Umsiedlung steigt die

Zahl der Wisente im Shadagh Nationalpark – wo sie über ein Jahrhundert lang ausgestorben waren – auf rund 90 Tiere an. Der Park, eines der größten Schutzgebiete des Kaukasus, bietet mit seinen weitläufigen Berg-, Wald- und Offenlandstrukturen ideale Voraussetzungen für eine langfristig stabile Wisentpopulation.

„Das Wisent ist in den 1920er Jahre aus der Wildnis verschwunden und hat nur in zoologischen Einrichtungen überlebt, unter anderem in Berlin. Dass wir heute wieder Wisente in den Wäldern Europas und Asiens haben, ist ein Meilenstein, für den fast 100 Jahre Artenschutzarbeit nötig waren. Die Rückkehr der Wisente in den Kaukasus ist dementsprechend ein gemeinschaftlicher Erfolg, auf den wir sehr stolz sind“, ergänzt Dr. Andreas Knieriem, Direktor von Zoo und Tierpark Berlin.

„Die Rückkehr der Wisente nach einem Jahrhundert ist für unsere Region von besonderer Bedeutung. Lokale Gemeinden, Schulen und Besucher werden in unsere Arbeit eingebunden und erleben direkt, wie Ökosysteme funktionieren und welche Rolle bedrohte Arten dabei spielen“, erklärt Zeynab Khalilova, Projektleiterin beim WWF Aserbaidschan.

Neben dem Austausch mit internationalen Fachgremien wie der Bison Specialist Group der IUCN und der European Bison Friends Society unterstützt auch die NGO Rewilding Europe das internationale Projekt. „Große Pflanzenfresser wie das Wisent gestalten die Landschaften, in denen sie leben, zum Nutzen vieler anderer Pflanzen- und Tierarten“, sagt Sophie Monsarrat, Rewilding Landscapes Managerin bei Rewilding Europe. „Der Schutz der Wisent-Lebensräume im Kaukasus wird weitreichende

ökologische Vorteile für die gesamte Region bringen. Wir freuen uns sehr, dass der European Wildlife Comeback Fund diese komplexe Umsiedlung nun bereits zum zweiten Mal unterstützen kann.“

WWF

Mappen- & Studienberatung Alanus Hochschule

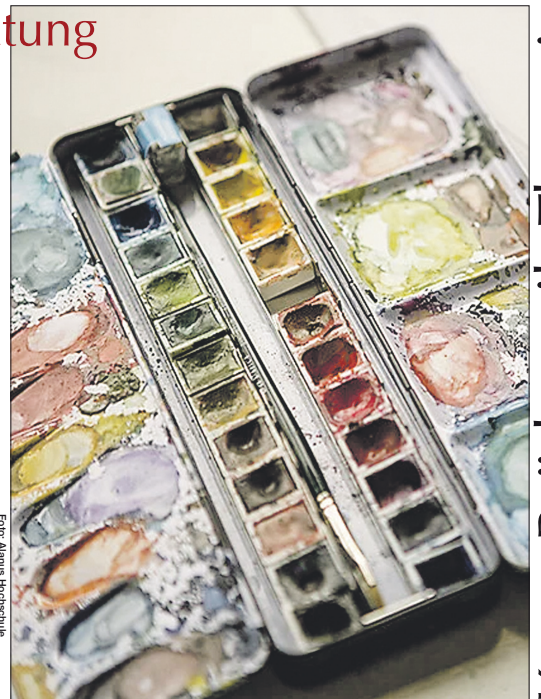
Haben Sie Fragen zum Erstellen Ihrer künstlerischen Bewerbungsmappe für den Studiengang B.A. Kunst-Pädagogik-Therapie?

Wir bieten am Donnerstag, den 12. Februar 2026, um 17:00 Uhr eine digitale Studien- und Mappenberatung zum Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie an, in der alle Fragen rund um das Thema künstlerische Bewerbungsmappe beantwortet werden.

Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeformular. Für die Mappenberatung sollten bis zum 09. Februar Fotos von Ihren Werken in digitaler Form (zum Beispiel als PDF; WeTransfer etc.) an folgende E-Mailadresse geschickt werden: bachelor.kpt@alanus.edu.

Eine Teilnahme ist auch ohne vorherige Mappeneinsendung möglich.

Alanus Hochschule



Kunst-Pädagogik-Therapie

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mi 4. Februar

FRANKFURT
Das Ende als Anfang: Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung, ausgehend vom »makrokosmischen Vaterunser«
Mitwirkende: Anna-Katharina Dehmelt, Thilo Diesel, Magdalena Eckhoff, Ariane Eisenhut, Stephan Eisenhut, Joachim Großhans, Bertolt Hellebrand, Wolfgang Kiltthau, Stephan Stockmar
> **Zeit/Ort:** 20.00 - Rudolf Steiner Haus Frankfurt
Eintritt: Spende willkommen

Do. 5. Februar bis
Fr. 13. März

ALFTER
Theateraufführung „Medea 2.0“
von Studierenden der Alanus Hochschule // Theater im Ballsaal Bonn & Alanus Hoftheater Alfter/Bonn
Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

Fr. 6. Februar

BERLIN
Nervus vagus, der Selbstheilungsnerf
Wie funktioniert unser autonomes Nervensystem und wie können wir es regulieren?
Ester Viedt, CANTHENICA®- und Spiraldynamik® – Körpertherapeutin, Heilpraktikerin, Berlin
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

BERLIN
Glaubenserkenntnis Lebensbekenntnis Gottes zum Menschen
und unsere Antwort darauf
Vortrag von Susanne Gödecke
Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

BERLIN
Israel und der Nahe Osten – eine Welt-Wunde
Jakob und Esau – beide sind Söhne Abrahams | Vortrag Elsbeth Weymann
Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig
Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Mo. 9. Februar

BERLIN
Präventionskurs Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit
Erstes Treffen bei 8 Terminen (bis 13.4.)
U-Health ist viel mehr als ein Wohlfühlseminar. Es geht um Transformation, für ein Leben mit Sinn, Kraft und Gesundheit. Anmeldung erbeten
Zeit/Ort: 10 – 17 Uhr - GESUNDHEIT AKTIV e. V.

BERLIN
Einführungsabend Oberstufe
Zeit/Ort: 19 – 20.30 Uhr - Waldorfschule Märkisches Viertel

Di. 10. Februar

BERLIN
Von dem Schicksal der Engel
Vortrag von Vicki von Behr
Zeit/Ort: 19.30 Uhr - Christengemeinschaft Havelhöhe

Mi 11. Februar

FRANKFURT
Das Ende als Anfang: Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

BERLIN
Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
Zeit/Ort: 10 – 11 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Kosten für den Abdruck der Veranstaltungshinweise, Kurse und Adressen
Als Unkostenbeitrag für die Redaktion, Produktion und Vertrieb bitten wir um eine Grundpauschale von 86,- € pro Jahr von jedem Veranstalter. In diesem Grundbeitrag ist die Veröffentlichung der Adresse im hinteren Teil, der Versand (bis 10 Stk) und 12 Veranstaltungshinweise oder Kurse pro Jahr enthalten. Einzelpreise siehe unten. Preise für den Bezug von mehr Exemplaren und mehr Veranstaltungshinweisen oder Kursen auf Anfrage. Die Abrechnung erfolgt 1x jährlich im Abo-System.
• **Achtung:** Als fortlaufend gekennzeichnete Kurse werden ca 1/2 Jahr abgedruckt. Danach bitte neu melden oder korrigieren. Einzelpreise für gemeinnützige Einrichtungen: Veröffentlichung der Adresse 36,- € p. Jahr (im Internet zusätzlich kostenlos), 12 Veranstaltungen oder Kurse 34,- € p.a., Versandkosten für die Auslage (bis 10 Stk. pro Monat) 38,- € p.a.

BERLIN

Arbeitsgruppe Soziale Dreigliederung
Besprechung des Heftes „pflügen“ des Forschungsstudiums Soziale Dreigliederung
Kontakt: Jens Vogt
Zeit/Ort: 18.30 – 21 Uhr - Rudolf Steiner Haus, Gesprächsraum Geologie

Do. 12. Februar

BERLIN
Vorträge mit Klavier zu Richard Wagner
19.00 Uhr: Lohengrin, das Drama der Moderne
20.30 Uhr: „Nie sollst Du mich befragen“
Mit Marcus Schneider, Basel
Zeit/Ort: 19 Uhr und 20.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Fr. 13. Februar

BERLIN
Autorenlesung und Gespräch
Raumforderung – Mein Weg in die Selbstermächtigung
Annette Merklin, Eurythmistin und Buchautorin, Berlin
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

BERLIN
Glaubenserkenntnis Vom Leben mit dem Bekenntnis
Vortrag von Thomas Prange
Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

BERLIN
Vom Ego zum Ich
Grundlagen und pädagogische Praxis für die Identitätsfindung
Vortrag von Valentin Wember
Veranstalter: Libertas-Zweig
Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN
Sa. 14. Februar
Kochkurs für Kinder
Knusperkartoffeln & Ketchup
Mit Daniela Szabo
Zeit/Ort: 10.30 – 13.30 Uhr - Familienforum Havelhöhe

BERLIN
A Capella - Singen aus Freude
Mit Brigitte Gilli
Zeit/Ort: 16 – 17.30 Uhr - Funeral Ladies

FRANKFURT
„Der Impuls der Weihnachtstagung 1923/24 und die 7 kosmischen Rhythmen des Grundstein-Spruches“
Vortrag von Volker Frankfurt
Eurythmie Grundstein Ensemble Berlin
Zeit/Ort: 19 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN
Mi 18. Februar
Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

BERLIN
Fr. 20. Februar
Praxismentoring-Qualifikation
Beginn der fünfmonatigen Weiterbildung, in Kooperation mit der Freien Fachschule für Sozialpädagogik Ute Craemer
Zeit/Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

Glaubenserkenntnis Neues Bekenntnis – Neuer Glaube
Vortrag von Ben Black
Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

BERLIN

Leben mit den Verstorbenen
Dr. med. Michaela Glöckler, Kinderärztin und Buchautorin, Dornach
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

Do. 20. Februar bis
So.1. März

ALFTER
Kunstaussstellung „AMALGAM“
von Studierenden der Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter // Kunstverein Wesseling
Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

Sa. 21. Februar

HAGEN
Antoine de Saint-Exupéry: La rose du Petit Prince
Französisch-Deutsche Lesung mit Kreativangebot für Groß und Klein.
Catherine Clément-Dürr (VHS-Hagen) u.a.m.
> **Zeit/Ort:** 14 Uhr
VHS, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen

Sa. 21. + So 22. Februar

BERLIN
Workshop Puppe nach Waldorfart
Zeit/Ort: Sa. 9.30 – 16.30 Uhr | So. 9.30 – 16.30 Uhr - Popcorner

BERLIN
Kurs Stressmanagement, Modul III
Beziehungsstress? Erziehungsstress? Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen. Mit Kirsten Schreiber und/oder Dr. Christoph Meinecke
Zeit/Ort: 10 – 18 Uhr
Familienforum Havelhöhe

Sa. 21. Februar

BERLIN
„Anthroposophische Erziehungskunst im Elternhaus“
Vortrag und Seminar
Mit Michaela Glöckler
Veranstalter: Libertas-Zweig
Zeit/Ort: 15 – 16.30 und 17.30 – 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN
Kammerkonzert
mit Klavier, Bratsche und Cello mit unserer Pianistin Oleksandra Martsynchyk
Zeit/Ort: 18 Uhr - Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

So. 22. Februar

BERLIN
Konzert
Lobgesang Sinfonie Nr. 2 op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy
Tickets musikerleben.berlin und an der Abendkasse
Zeit/Ort: 15.30 Uhr - Philharmonie Kammermusiksaal, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Di. 24. Februar

BERLIN
Gesteinsbetrachtungen
Das Auftreten des Metallischen im Erdorganismus
Leitung: Dr. Harald Ege
Zeit/Ort: 19 – 21 Uhr - R. Steiner Haus, Gesprächsraum Geologie

Mi 25. Februar

FRANKFURT
Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Online

BERLIN
Ist mein Kind depressiv?
Oder ist es „einfach nur traurig“?
Mit Claudia Schmidt-Troschke
Zeit/Ort: 19 – 20.30 Uhr

BERLIN
Die Erweiterung der modernen Lebensweise durch die Forschungsergebnisse der Geisteswissenschaft
Vortrag von Andrea Achilles Eurythmische Einleitung und, Sprachgestaltung: Freie Bühnengemeinschaft für

Eurythmie, Künstlerische Leitung: Andrea Achilles | Kleines Buffet am Ende, Spenden erbeten!
Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
Zeit/Ort: 19 Uhr - FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Do. 26. Februar

BERLIN
Seminarreihe
Mittelalterliche Mythen
Mythische Tiere als Begleiter der nordischen Götter
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Zeit/Ort: 18 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Online
Fr. 27. Februar

BERLIN
Weiterbildung
U-Health KursleiterIn
„Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“
Einführungsabend mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke und Angela Smith, Gesundheit aktiv e.V.
Zeit/Ort: Online 18 – 20 Uhr

BERLIN
Stärkung des Gesundungswillens durch Musiktherapie
Beginn der Ausbildung 2026, 6 Module an 6 WE
Verantwortlich: Katarina Seeherr, Rosmarie Felber
Zeit/Ort: Thomas-Haus, Berlin

BERLIN
Feier zum Geburtstag Rudolf Steiners
18.30 Uhr:
„Rudolf Steiners Erneuerungsimpuls für die christlichen Jahresfeste“
Vortrag von Tomáš Bonek, Priester der Christengemeinschaft in Prag
20 Uhr:
Eurythmie-Dernière
„Für Rudolf Steiner“
Phoenix Eurythmie Berlin & Gäste aus Prag
Idee, Konzept und Einstudierung: Barbara Mraz
Spendenrichtsatz Vortrag: 10,- /erm. 8
Spendenrichtsatz Aufführung: 20,- /erm. 15,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Zeit/Ort: 18.30 und 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN
Glaubenserkenntnis Glaube und Erkenntnis in unserer Zeit
Vortrag von Mechtild Oltmann
Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

BERLIN
Der schmale Grat Was ist eigentlich gesund und was ist krank?
Dr. med. Markus Wispler, Leitender Arzt Gastroenterologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin, GKH
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

Sa. 28. Februar

BERLIN
Thementag Überbordende Impulse bei Kindern –
Entwicklung in psychisch belastenden Familiensituationen. Mit Nina Johannsen und Dr. Christoph Johannsen
Zeit/Ort: 9 – 16.30 Uhr - Waldorfkindergartenseminar

Sa. 28. Februar + 1. März
BERLIN

Workshop Was verstehen wir unter dramatischer Eurythmie?
Welche Angaben Rudolf Steiners können Inspirationsquelle für die Gestaltung dramatischer Rollen sein?
mit Bettina Grube
Kosten: 120 Euro, Ermäßigung möglich
Anmeldung bis 7.2.
Zeit/Ort: Sa. 9.30 – 18 Uhr
So. 9.30 – 13 Uhr - Rudolf Steiner Haus Berlin

Redaktionsschluss

Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

Sa. 28. Februar

BERLIN
Erst die Milch und dann ...
Ein Vormittag zum Thema: Übergang vom Stillen/Flaschennahrung bis zum Familientisch
Mit Daniela Szabo
Zeit/Ort: 10 – 12 Uhr - Familienforum Havelhöh

Vorschau

Di. 3. März

BERLIN
„Juden und Araber – beide sind Söhne Abrahams“ –
Jakob und Esau – und der Israel-Palästina-Konflikt
Vortrag von Elsbeth Weymann
Zeit/Ort: 19.30 Uhr - Christengemeinschaft Havelhöhe

Mi 4. März

FRANKFURT
Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

BERLIN
Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
Zeit/Ort: 10 – 11 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Fr. 6. März

BERLIN
Frühlingskonzert
Klassenorchester der 5. und 6. Klassen, Kinderorchester und Kinderchor stellen erste Ergebnisse im Ensemblespiel vor.
Zeit/Ort: 18 Uhr - Rudolf Steiner Schule

BERLIN
Bedrohte Kindheit
Dr. med. Karin Michael, FÄ Kinder- und Jugendmedizin, Leitung Medizinische Sektion, Dornach
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

Sa. 7. März

HAGEN
Die Geschichte vor dem kleinen Prinz Saint-Exupéry als mutiger Postflieger,
Spielfilm von Pablo Agüero, 2024
> **Zeit/Ort:** 14 Uhr
Kino Babylon, Pelmkstr. 14, 58089 Hagen

BERLIN
Tag der offenen Tür
„Es war einmal...“ – sind Märchen noch aktuell?
Zeit/Ort: 9.30 – ca. 14 Uhr - Caroline von Heydebrand Schule

BERLIN
Öffentliche Monatsfeier
Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassenstufen zeigen Erlerntes auf der Bühne.
Zeit/Ort: 10.30 Uhr - Waldorfschule Märkisches Viertel

Mi 11. März

FRANKFURT
Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
> **Zeit/Ort:** 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Fr. 13. März

BERLIN
Arthrose verstehen – und lernen mit ihr individuell umzugehen
Dr. med. Stephan Melcop, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, Berlin
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

• **Seminar und Gesprächsgruppe Michaelbriefe und Betrachtungen/ Leitsätze**
Info und Anmeldung: Iris Groß
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> **Jeden 4. Sonntag** im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 4/25 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

• **Geheimwissenschaft im Umriss**
Anmeldung und Info: Eberhard Witte
> **Jeden Montag, 16.30 – 18 Uhr**
Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• **Anthroposophie für EinsteigerInnen**
Seminar und Gesprächsgruppe
Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Montag** im Monat, 18 – 19.30 Uhr| Stand 1/26

• **Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24**
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews -
> **Montags:** 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 1/26

• **Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin**
am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr**| Stand 1/26

• **Die Idee des Erkennens**
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner. Leitung/ Anmeldung: Michael Drews
> **Montags,** 19.30 – 21 Uhr
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

• **Lese- und Gesprächskreis**
zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft: Bernhard Szafrański telefonisch | Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Dienstag** im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr| Stand1/26

• **Lese- und Gesprächskreis**
Rudolf Steiner „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels – Luziferische Vergangenheit, Ahrimanische Zukunft“ GA 193
Auskunft: J. v. Grolman, Ort: Hiram Haus
> **dienstags,** 17.30 – 19 Uhr| Stand 1/26

• **Gesprächs- und Textarbeit**
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **dienstags,** 20 – 21.15 Uhr| Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• **Erzähl uns aus deinem Leben**
Biografiearbeit im Resonanzraum einer kleinen Gruppe.
Kosten: 80,- und gern nach Selbstanschätzung. Therese Kupke
> **Mittwochs,** 15 – 18 Uhr, 14-tägig , ab 7.1., insgesamt ca. 12 Termine. Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• **Seminararbeit**
„Die Philosophie der Freiheit“ – Seelische Beobachtungsresultate nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **mittwochs,** 15.15 – 16.45 Uhr| Stand 1/26

• **Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin**
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> **mittwochs,** 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal Stand 1/26

• **Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie**
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis

mit Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch der Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner
Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie| Stand 1/26
> **mittwochs,** 19.00 - 20.30

• **Zweigabend**
Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **mittwochs,** 19 Uhr

• **Zweigabend**
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> **mittwochs,** 19 bis 20.15 Uhr | Stand 1/26

• **Textarbeit**
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> **mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr | Stand 1/26

• **Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...**
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli
> **Mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr, Stand 1/26 - Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Donnerstags

BERLIN

• **Seminarreihe Mittelalterliche Mythen**
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags,** 18 Uhr | Stand 2726

• **Soziale Dreigliederung**
„Wie wirkt man für den Impuls der Dreigliederung des sozialen Organismus“ GA 338.Hans-Jürgen Schäuble
> **Donnerstags, 19 Uhr** Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

• **Paul-Emberson-Hochschulgruppe**
Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Info: Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 1/26
> **Donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

• **Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag**
Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Donnerstags,** 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• **Dahlemer Märchenkreis**
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand1/26
> **Jeden 3. Donnerstag** / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

• **Seminar für Anthroposophie – Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.**
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 1/26
> **freitags,** 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Samstags

BERLIN

• **Anthroposophischer Jugendkreis**
Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.
mit Miron Meyer
> **Jeden 3. Samstag** im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 1/26

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

• **Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis**
Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“
Infos über: Detlef Hardorp | Stand - 1/26
> **dienstags,** 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

• **Eurythmiekurs**
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie.
Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **montags,** 10 – 11 Uhr | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

• **Lauteurythmie für Anfänger**
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1/26
> **dienstags,** 18.30 – 19.30 Uhr

• **Grundelemente der Toneurythmie**
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **dienstags,** 20 – 21 Uhr | Stand 1/26

Mittwochs

BERLIN

• **Laut- und Toneurythmie für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene.** Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> **mittwochs,** 18 – 18.45 Uhr | Stand 1/26

• **Eurythmie im Prenzlauer Berg**
Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen.
Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> **mittwochs,** 17 – 18.30 Uhr | Stand 1/26

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter**
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> **Mittwochs,** 18 – 19 Uhr KIKi, ehemaliges Kinderkino | Stand 1/26

• **Eurythmie-Intensivkurs**
Stärkung der Lebenskräfte
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **mittwochs,** 19.30 – 21 Uhr | Stand 1/26

Donnerstags

BERLIN

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter**
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 1/26
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino
> **Donnerstags,** 11 – 12 Uhr

• **Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis**
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Jeden 1. + 3. Donnerstag** im Monat, 18 – 18.45 Uhr

Freitags

BERLIN

• **Eurythmie zu den Wochensprüchen** Rudolf Steiners
Kontakt: Anneliese Lorenz
> **freitags,** 16.30 – 18 Uhr | Stand 1/26

Samstags

BERLIN

• **Lauteurythmie**
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber,
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags,** 10.30 – 12 Uhr
Stand 1/26

SPRACHE, MUSIK & SCHAUSPIEL

Donnerstags

BERLIN

• **Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben**
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

Samstags

BERLIN

• **Sprachgestaltung**
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags,** 9.30 - 10.30 | Stand 1/26

• **A capella – Singen aus Freude**
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.
Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 1/26
> **Samstags,** 16 – 17.30 Uhr

BILDENDE KUNST

Donnerstags

BERLIN

• **Aquarellmalerei in Schichttechnik**

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

AUSBILDUNG FORTBILDUNG ERHOLUNG

WITTEN

Freies Bildungswerk Rheinland
• **Ergänzungskräfte & Quereinsteiger:innen in der KiTa**
Unsere 160-Stunden-Qualifizierung für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen bietet die ideale Kombi aus gesetzlicher Grundlage und waldorfpädagogischer Ausrichtung. (160h-Qualifizierung nach PersVo NRW Köln)
> **Kursdauer:** 20.10.25 -11.04.2026, Weitere Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Damaris Wien-Daca

KÖLN

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs,** 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

HERDECKE

Zweig Herdecke
• **Thema: „Die Sendung Michaels“, GA 194**
Ansprechpartner: Johannes Gutsch und: Wolfgang Mey
Ort: Am Gemeinschaftskrankenhaus
> **Jeden Mittwoch,** 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr | Stand 10/24

Zweig am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
• **Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners**
Ort: Dachgeschoss im Kinderkrankenhaus des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke | Stand 10/24

MÜHLHEIM-OBERHAUSEN

Sophia Zweig Mülheim-Oberhausen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Gesprächskreis zu Texten von Rudolf Steiner
Ort: Waldorfschule Mülheim
> **mittwochs,** 20.00 - 21.30 Uhr | Stand 10/24

• **Eurythmiekurs Mülheim,**
> **mittwochs,** 19.00-19.50 Uhr vor der Zweigarbeit | Stand 10/24

• **Meditations-Kreis** | alle 6 Wochen
Kontakt: Christian Michaelis-Braun
> **montags,** 15.30-17.00 Uhr | Stand 10/24

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email der Einrichtungen oder Veranstalter finden Sie in der Rubrik „Adressen und Einrichtungen“ im hinteren Teil dieser Ausgabe.

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALTFER • Studieninfotag an der Alanus Hochschule Altfer/Bonn

Welcher Studiengang passt zu mir? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wieder zum Studieninfotag ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt!

> Sa 14.03.2026, ab 10 Uhr

Weitere Informationen:
Alanus Hochschule, Altfer

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

Die Kunstkurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstausdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Altfer,
www.alanus.edu/werkhaus

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes – die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26
Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen. Einführungsvortrag am 25.09.

> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christrose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht
Ort: Rudolf-Steiner Haus Berlin
Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.,

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils ein der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:
- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,
- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren
- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> 1x wöchentlich, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physio- training

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

„Wird's besser, wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

HANNOVER - STUTTGART - BERLIN - HAMBURG - HOHENFELS - CRAILSHEIM HAMBORN

• Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Wochenenden bestehen aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> Termine in 2026: Hannover 6.-8. Februar, Stuttgart 13.-15. Februar, Berlin 27.-29. März, Rosenwaldhof (bei Berlin) 4.-6. April, Hamburg 17. bis 19. April, Schloss Hohenfels 24.-26. April, Quellhof (bei Crailsheim) 5. bis 7. Juni, Schloss Hamborn: 12. bis 14. Juni

Weitere Infos:

www.anthroposophische-meditation.de

KEMPTEN / CHARTRES SILS-MARIA

• Anthroposophische Meditation - Ferienkurse in Chartres und Sils-Maria

Die Woche besteht aus Meditation, Paneurythmie und Wanderungen, um eine Anbindung an die Landschaft und die Elementarwesen zu finden. Das Oberengadin ist ein besonderes Naturheiligtum. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer.

> Sils-Maria 18.-25. Juli 2026:

• Kathedrale von Chartres

Die Woche besteht aus Meditation, Kunstbetrachtungen und seelisch-geistigem Wahrnehmen des Wesensgefüges der Kathedrale. Die Kathedrale von Chartres ist der Muttergottes Maria gewidmet.

Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer.

> Chartres 25.7. bis 2.8.2026

Infos: www.anthroposophische-meditation.de
Kempten

KÖLN

• Mitarbeitende finden, binden, halten –

Willkommenskultur in Waldorfindergärten entwickeln

Die gute, wertvolle und sinnhafte Arbeit im Kindergarten muss sichtbar gemacht werden, damit Menschen, die dort einen Arbeitsplatz suchen, diese Qualität auch sehen. In dieser Weiterbildung lernen Sie, wie Sie neue Mitarbeitende FINDEN, wie Sie durch eine wertschätzende Ein- arbeitung neue Mitarbeitende in Ihrer Einrichtung ein-BINDEN und wie Sie eine nachhaltige Arbeitsatmosphäre schaffen, damit die Mitarbeitenden ge-halten werden können.

> Fr/Sa, 20.-21.03.2026

Infos und Anmeldung: Seminar für Waldorfpädagogik Köln

• Übungswege für Pädagog:innen

Pädagog:innen stehen heute durch zunehmende Individualität, Selbstbestimmung, Aggression und Gewalt vor oft kaum zu bewältigenden Herausforderungen. Wir wollen in dieser Fortbildung Fähigkeiten für den Umgang damit vermitteln. Mit Dr. med. Hartwig Volbehr, Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapeut.

> Fr/Sa, 24.-25.04.2026

Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

• Der Schlaf des kleinen Kindes - Kongress für Eltern und pädagogisch Betreuende



Mit diesem Kongress verbinden wir wissenschaftliche Erkenntnisse, Betreuungssettings und die Bedürfnisse von Familien. Wir wollen Räume öffnen, in denen Begegnung stattfinden kann zwischen Expert:innen, pädagogisch Betreuenden und Eltern. Mit Frauke Kunze, Marlene Meding, Nicola Schmidt/artgerecht, Dr. med. Silke Schwarz, Anita Sonntag, Annette Wiland, Judit Hafner/Emmi Pikler Institut Loczy. Moderation: Tina Kraus.

> Sa, 21.02.25 Köln und Sa, 28.02.25 online

Weitere Infos: Freies Bildungswerk Rheinland

/ Seminar für Waldorfpädagogik Köln

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesensgemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesensgemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> März bis Oktober 2026,

an rund 30 Orten in ganz Deutschland.

Weitere Informationen:

Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

URFT (EIFEL)

• Jahresweiterbildung

„Wildnispädagogik“

In dieser Weiterbildung, bestehend aus sechs Wochenend-Blöcken, lernen Sie wirkungsvolle Wege und Methoden kennen, sich selbst wieder mit der Natur zu verbinden. Über den eigenen Verstand hinaus werden Sie mit Sinnen, Gefühl und Körper ganzheitliche Erfahrungen machen können, um an die tief verwurzelte Vertrautheit mit der Schöpfung wieder anzuknüpfen.

Themen der Weiterbildung:

- Wissen und Fertigkeiten indigener Völker - Das Handeln aus der Gemeinschaft - Wege zu tiefer Naturverbundung - Intuitions- und Wahrnehmungs- schulung

> Start: 26.-29.03.2026

Seminarort: Jugendwaldheim Urft, Eifel

Infos unter: Natur-und Wildnisschule, Halle

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig • Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40

> Donnerstags, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)

neue, bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchtinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtners Atelier für Leierbau seit 1926

Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

Kurz gemeldet

• NRW-RICHTLINIEN ZUR LEHRERANERKENNUNG SIND VERFASSUNGSWIDRIG

Das Bundesverwaltungsgericht erklärt NRW-Richtlinien zur Lehreranererkennung für ungültig. Doch nicht nur an der Waldorfschule Neuenrade bleiben bis zu einer klaren Neuregelung praktische Probleme.

Für die vielen Privatschulen in NRW - von Waldorfschulen bis zu Konfessionsschulen - ist es eine gute Nachricht: Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat Trägern zweier Waldorfschulen und einzelnen Lehrern im Rahmen einer Normenkontrollklage in weiten Teilen Recht gegeben und Richtlinien zur Anerkennung von Lehrkräften für ungültig erklärt. Doch bis zu einer klaren Neuregelung droht nun ein Schwebezustand, befürchtet Klaus Giljohann von der Waldorfschule Neuenrade.

Bei einer Normenkontrollklage überprüft ein Gericht, ob Regelungen mit dem Grundgesetz vereinbar sind. Demnach hatten die Kläger beantragt, neue Bestimmungen des Landes zu überprüfen, denn sie sahen sich bei Anerkennung der Lehrerschaft benachteiligt gegenüber staatlichen Schulen. ... Hatte das Oberverwaltungsgericht in Münster noch eine andere Auffassung, so setzte das Bundesverwaltungsgericht dem Land NRW jetzt klar Grenzen. ... Doch wer prüfe, wie viele und welche Qualifikationen die Prüfer haben – all das ist nicht verfassungskonform geregelt und damit unwirksam. ... All das verstoße gegen das Grundgesetz. Die praktischen Auswirkungen auf die Privatschulen waren enorm – es gab für den einen oder anderen Lehrer keine Lehrbefugnisse. Doch auch mit dem positiven Urteil ist es aktuell nicht einfach, denn es gibt eben noch keine verfassungskonforme Ausgestaltung durch das Land.

Klaus Giljohann, Manager der Waldorfschule Neuenrade, der darauf hinwies, dass man sich in ähnlicher Sache schon einmal juristisch gegen die Bezirksregierung durchgesetzt habe, machte klar, dass es jetzt einen Schwebezustand gebe. Er befürchtete gar, dass bis zu einer sauberen Regelung viel Zeit ins Land gehe. ... (Peter von der Beck | come-on | 4.01.2026)

• WALDORFSCHULE WILDAU VERSCHENKT 1000 KILO KARTOFFELN

Auch die Berliner Tafel profitierte von der Rettungsaktion: Sie erhielt 22 Tonnen Kartoffeln.

Kostenlose Kartoffeln für alle: Die Freie Waldorfschule Wildau verteilte am Freitag (23. Januar) Kartoffeln auf ihrem Schulhof. Jeder konnte dabei so viele Kartoffeln mitnehmen, wie er möchte. Die Kartoffeln stammen von der Osterland Agrar Gesellschaft südlich von Leipzig. Der Betrieb ist infolge der diesjährigen Rekordernte auf 4000 Tonnen Kartoffeln sitzen geblieben. Damit nicht tonnenweise Gemüse weg- geworfen werden muss, lassen die Internet-Suchmaschine Ecosia und die „Berliner Morgenpost“ die Kartoffeln in einer gemeinsamen Aktion in Berlin kostenfrei verteilen.

Viele Bauern werden derzeit ihre Kartoffeln nicht los. Durch wenig Hitze und Niederschläge zur richtigen Zeit fiel die Ernte außergewöhnlich üppig aus, sodass das Angebot die Nachfrage übersteigt.

Laut der Internetseite der Rettungsaktion spendet der Hof die Knollen, Ecosia finanziert den Transport aus Sachsen nach Berlin, von wo aus die Verteilung organisiert wird. Derzeit gibt es 174 bestätigte Standorte, an denen die Kartoffeln verteilt werden.

(20.01.2026, Valérie Braungardt, Märkische Allgemeine)

zusammengestellt aus
Pressemeldungen von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

MEDEA 2.0

Alanus-Studierende
holen den Mythos ins
Heute

Was bleibt vom Mythos der Medea, wenn man ihn ins 21. Jahrhundert überträgt? Die Studierenden des Studiengangs performART der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gehen dieser Frage in ihrer neuen szenischen Arbeit „MEDEA 2.0“ nach. Ab dem 5. Februar 2026 ist die Inszenierung im Hoftheater an Campus I – Johannishof der Alanus Hochschule in Alfter zu sehen, ab dem 11. Februar 2026 im Theater im Ballsaal in Bonn. Im Zentrum steht die Geschichte von Medea und Jason. Nachdem Jason sie für eine jüngere Frau verlässt, tötet Medea ihre gemeinsamen Kinder und die Nebenbuhlerin. Die Studierenden lesen diesen Stoff gegenwärtig. Wer trägt Schuld an dem tragischen Ende? Was sagt Medeas Tat über Macht, Liebe und Gewalt in Beziehungen? Die Inszenierung verzichtet auf moralische Urteile und versteht sich als offene, künstlerische Untersuchung menschlicher Verstrickungen.

„MEDEA 2.0“ schlägt einen Bogen von Euripides bis in die Gegenwart. Griechischer Chor, Tanz, klassisches Schauspiel und dokumentarische Elemente greifen ineinander. Biografische Erfahrungen der Spielenden fließen in die Arbeit ein. Wo beginnt emotionale Gewalt – und wo persönliche Verantwortung? Medea wird



so zur Projektionsfläche für aktuelle Debatten über Frauenrollen und Dynamiken toxischer Beziehungen. Regie führt Rüdiger Pape, bekannt durch Inszenierungen unter anderem an Theatern in Wien, Hamburg, Frankfurt, Köln. Seit Jahrzehnten steht Pape für ein Theater, das politische Fragen mit menschlicher Tiefe verbindet. Ihn interessiert an dieser Arbeit der Blick der jungen Spieler:innen auf den Mythos. Daraus entsteht eine lebendige Auseinandersetzung mit dem antiken Stoff.

Mit: Emilie Berg, Katharina Isabel Donat, Merle Giebel, Sarah Johanna Iserlohe, Mojtaba Izadizad, Maja Joho, Justin Rohner, Johanna-Lucia von Dobbeler
Regie / Textfassung: Rüdiger Pape
Regieassistent: Isabelle Amelie Fröhlich

Premiere & Spieltermine:
Theater im Ballsaal
Bonn & Hoftheater Alanus Hochschule Alfter

Hoftheater Alanus Hochschule,
Alfter (Campus I – Johannishof)

– 05. Februar 2026, 19:30 Uhr –
Voraufführung

– 06. Februar 2026, 19:30 Uhr
Ticket-Reservierung: schauspiel-ticket@alanus.edu

Theater im Ballsaal,
Bonn (Frongasse 9)
– 11. Februar 2026, 20:00 Uhr
– Premiere

– 12. Februar 2026, 20:00 Uhr
– 13. Februar 2026, 20:00 Uhr

Ticket-Reservierung:
<https://theater-im-ballsaal.de>
17,- regulär, 9,- ermäßigt

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

Alle Schulen in der Ukraine dürfen seit dem Sommer 2022 nur dann unterrichten, wenn sie über Schutzräume verfügen. So auch die Waldorfschule Stupeni in Odessa. In einer Mail von Natalia Lukyanchenko wird deutlich, wie häufig diese Schutzräume genutzt werden müssen:

Wir haben uns sehr über Ihre Unterstützung gefreut. Ohne sie hätten wir die Gehälter im Dezember nicht zahlen können. Unser Alltag wird weiterhin von Luftalarmen, langen Stromausfällen und Nächten im Bunker geprägt. Dennoch feiern wir Feste, spielen Theater und halten unseren Schulrhythmus lebendig. In der Weihnachtszeit mussten wir einige dieser Feste in unserem Schutzkeller feiern. Ihre Hilfe ermöglicht uns, trotz widrigster Umstände für die Kinder da zu sein und Gemeinschaft zu leben.

Unterricht trotz Dunkelheit und Kälte

Auch dem Waldorf Gymnasium in Krywyj Rih konnten wir unter anderem beim Ausbau der Schutzräume helfen. Die Schulleiterin Marina Fecschtschukova bedankt sich für diese und weitere Hilfen:

Wir schreiben Ihnen mit einem Gefühl tiefer Dankbarkeit und Hoffnung. Der Bau der Schutzräume bedeutet für uns weit mehr als Mauern – er ist ein Schutz für unsere Zukunft. Der

vierte Kriegswinter ist außergewöhnlich kalt, und ständige Angriffe auf das Stromnetz lassen uns immer wieder ohne Licht und Wärme zurück. Doch unser Schulalltag kommt nicht zum Erliegen: Unsere Kinder vermissen ihre Freunde und Freundinnen, ihre Lehrer und Lehrerinnen und das gemeinsame Lernen so sehr, dass der Unterricht sogar in Dunkelheit und Kälte weitergeht. Ihre Lebensfreude gibt uns die Kraft, nicht aufzugeben. Gleichzeitig stehen jedoch unsere Lehrkräfte finanziell unter großem Druck: Sie erhalten nur etwa die Hälfte des in Krywyj Rih üblichen Gehalts – zu wenig, um die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten zu decken. Mit ihrer Hilfe können wir ihnen ein bisschen mehr Gehalt bezahlen. Jede Unterstützung ist für unsere 24 Kolleginnen und Kol-

Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Generator kaufen, der unseren Kindern Licht, Wärme und ein Gefühl von Frieden schenkt.

Foto: Freunde der Erziehungskunst



legen lebenswichtig. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, unseren Kindern trotz aller Stromausfälle weiterhin Licht, Wärme und Bildung zu bringen. Wir danken Ihnen von Herzen.

Ein Generator als Zeichen der Wärme

Dank einer kurzfristigen Spende konnte die Waldorfschule ASTR in Odessa einen Stromgenerator anschaffen – eine große Erleichterung für die Schulgemeinschaft, wie Aleksandr Chernis erzählt: Wir sind unendlich dankbar für Ihre Hilfe. Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Generator kaufen, der unseren Kindern Licht, Wärme und ein Gefühl von Frieden schenkt. In einer Zeit, in der viele zu Hause im Dunkeln sitzen müssten, können unsere Schülerinnen und Schüler nun wieder in warmen Räumen lernen. Ihre Hilfe zeigt uns, dass wir nicht vergessen sind – und das bedeutet uns alles.

Freunde der Erziehungskunst

Auf das Bauchgefühl gehört

Melanie Oesch bringt
ihre Drillinge auf
natürlichem Weg zur Welt

Drei winzige Mützchen, drei Paar Händchen, drei kleine Wunder: Nora, Malia und Pauline liegen eng aneinander gekuschelt im Wärmebett. Gerade einmal eine Woche alt, schlafen sie friedlich nebeneinander. Am 4. Oktober hat ihre Mutter die drei Mädchen auf natürlichem Weg bei uns zur Welt gebracht. Eine Geburt, die sie sich von Herzen so gewünscht hatte – und für die sie einen langen Weg gegangen ist.

Melanie Oesch lebt mit ihrem Mann und ihrem zweijährigen Sohn in Breisach bei Freiburg. Schon früh in der Schwangerschaft war ihr klar: Sie möchte, wenn es irgendwie möglich ist, eine natürliche Geburt erleben. Der Gedanke, dass es automatisch ein Kaiserschnitt sein muss, hatte sich für sie einfach nicht richtig angefühlt. Doch ein Krankenhaus zu finden, das diesen Wunsch ernst nahm, war alles andere als leicht. In ihrer Umgebung fand sie keine Klinik, die bereit war, eine spontane Drillingsgeburt zu begleiten. Über das Internet stieß sie schließlich auf die Filderklinik und vereinbarte einen Termin in der Sprechstunde. Dort fühlte sie sich das erste Mal verstanden und mit ihrem Wunsch der natürlichen Geburt ernst genommen.

Um kurz vor der Geburt keine lange Autofahrt antreten zu müssen, zog die Familie vorübergehend zu den Schwiegereltern nach Pforzheim. Und tatsächlich – in der Nacht auf den 4. Oktober kündigten sich die Drillinge an. In der Filderklinik angekommen dauerte es noch bis zum Nachmittag, bis es dann tatsächlich so weit

war und Melanie Oesch in den Kreißsaal gebracht wurde.

Ein mehrköpfiges Team aus Frauen- und Kinderärzten, Neonatologen und Anästhesisten stand im Gang auf Stand-by, um jederzeit eingreifen zu können, falls es zu Komplikationen kommen sollte. Doch davon merkte man im Kreißsaal nichts. Gemeinsam mit den Hebammen meisterte Melanie Oesch die Geburt grandios. „Ich hab mir die Handschuhe angezogen und zehn Minuten später waren die Kinder da“, beschreibt der Chefarzt der Geburtshilfe, Dr. Hauke Schütt, die Situation. Um 15.43 Uhr erblickte Nora das Licht der Welt, zwei Minuten später folgte Malia, und um 15.49 Uhr kam Pauline zur Welt. Die frischgebackene Mama ist glücklich mit ihrer Entscheidung. „Das Team hat mir ermöglicht, auf mich selbst zu hören und meine Kinder so auf die Welt zu bringen, wie es für mich richtig war. Meine Hebamme Valerie Köhler hat einen Wahnsinnsjob gemacht, hat immer genau das Richtige gesagt, was ich gerade gebraucht habe.“

Zwar gelten Mehrlingsschwangerschaften grundsätzlich als Risikoschwangerschaften und bergen ein erhöhtes Komplikationsrisiko, doch Hauke Schütt betont: „Eine automatische Indikation für einen Kaiserschnitt gibt es nicht.“ Schließlich handele es sich dabei um eine große Operation – und wenn keine medizinische Notwendigkeit bestehe, müsse sie auch nicht durchgeführt werden. „Die Begründung, ein Kaiserschnitt sei einfacher zu planen, ist kein Argument“, stellt Schütt klar. „Frauen brauchen eine ergebnisoffene Beratung, keine Ansage von vornherein.“

Die Filderklinik



Biografiearbeit im
Lebenshaus®



Dr. med. Susanne Hofmeister
Biografiearbeit im Lebenshaus®

**Fortbildung in Heidelberg
Präsenz und digital**

www.susannehofmeister.de



Eine Akademie für die Bewusstseinsseele

Die Freie Akademie für angewandte Biographiearbeit (FAAB) in Mannheim richtet sich neu aus.

Der Grund: Mit Jürgen Vogt ist aus dem Dozenten-Duo Walter Seyffer und Joop Grün nun ein Trio geworden. Die neue Konstellation hat auch zur Frage nach der eigenen Identität geführt. Das Ergebnis: Künftig sieht sich die Akademie nicht nur als Ausbildungsort der anthroposophisch-künstlerischen Biographiearbeit, sondern auch als Ort, an dem die Bewusstseinsseele des Menschen ausgebildet werden kann.

„Wir stellen uns damit ganz bewusst in den Strom der Menschheitsentwicklung“, sagt Joop Grün. Und: „Wir setzen uns deshalb ganz konkret für die Ausbildung eines sozialen Menschenverständnisses, der Gedankenfreiheit in der Begegnung mit dem ‚DU‘ und der Geist-Erkenntnis ein.“ Im Mittelpunkt des Wirkens stehen dabei immer der Christus-Impuls.

Die Frage nach dem Verständnis des eigenen Lebens

Klar: Die eigentliche Aufgabe der FAAB wollen die Dozenten dabei nicht aus den Augen verlieren. Auf der FAAB-Internetseite heißt es dazu: Die Frage nach einem tieferen Verständnis des eigenen Lebens beschäftigt heute viele Menschen. Nicht nur Krank-

gen der menschlichen Existenz. Sie hilft zu erkennen, dass es in der Schnellebigkeit unserer Zeit zunehmend wichtig ist, dass der einzelne Mensch sich der Einmaligkeit seines eigenen Seins unabhängig von äußeren Werten bewusst wird“, so Walter Seyffer. Und Jürgen Vogt skizziert einen ebenfalls neuen Dreischritt, der in der FAAB künftig gegangen werden soll:

„Der Weg beginnt mit einer Sehnsucht; aus dieser Sehnsucht entsteht im ersten Schritt eine Begegnung; im zweiten Schritt werden Lebensfragen berührt – und durch die Techniken der Biographiearbeit entsteht im dritten Schritt ein Erlebnis von Sinnhaftigkeit.“

Bewusstsein von der Qualität einer Ganzheit

Im Grundlagenjahr geht es an der FAAB darum, eine Gesamtüberschau des eigenen Lebens aus einem übergeordneten geisteswissenschaftlichen Gesichtspunkt heraus zu erstellen. Dadurch entsteht vom Ich aus ein erstes Bewusstsein von der Qualität einer Ganzheit. Im Aufbaukurs geht es im zweiten Jahr darum, Fähigkeiten zur Vermittlung der Biographiearbeit im eigenen beruflichen Umfeld oder auch als hauptberuflicher Biographiearbeiter zu erwerben.

Jürgen Vogt
Freie Akademie für angewandte Biographiearbeit (FAAB)

Der neue Grundkurs beginnt am 27. Juni.

Infos und Anmeldung:
www.akademie-biographiearbeit.org,
Mail: info.faab@gmx.de

Walter Seyffer

Joop Gruen

Jürgen Vogt



Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

11 Module: 27.6.26 - Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland

0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz

0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

„Der Kleine Prinz“ erscheint im Theater Hagen als idyllische, gemütvolle Märchengestalt

So vermittelt Antoine de Saint-Exupéry sein ethisch-moralisches Menschenbild einfühlsam vielen Lesern und Zuschauern, auch Kinder. Dass der kleine Prinz nicht nur eine lebenswerte Märchengestalt ist, das zeigen psychologische und philosophische Werke von Autoren, die die Identität des kleinen Prinzen ergründen. Die Tiefe

und Komplexität des ideellen Menschenbildes von Antoine de Saint-Exupéry wird erst deutlich in seinem Werk „La Citadelle“ (1948), deutsch: „Die Stadt in der Wüste“. Was wie eine steinerne Festung in der Sahara klingt, die Antoine de Saint-Exupéry als waghalsiger Pilot überflog und dort notlandete, das meint ein Haus für die Seele, die der Mensch für sich gestalten kann. Dies bleibt nicht introspektiv, sondern ist nach Kriegsende 1945 weltgestaltend gemeint. Otto Friedrich Bollnow schrieb 1952: „... in „La Citadelle“ scheint es, dass hier Gedan-

ken ausgesprochen sind, die aus den Bedrängnissen der Gegenwart fruchtbar ins Freie führen können.“ Davon können wir uns heute – 80 Jahre später – durchaus angesprochen fühlen.

Diesen thematischen Bogen ziehen der anthroposophische Zweig Hagen und Kooperationspartner mit sechs Veranstaltungen, jeweils samstags um 14 Uhr, nämlich am 21.2., 7.3., 14.3., 25.4., 30.5. und 13.6.. Mehr im Trigonal-Veranstaltungskalender und unter anthro-hagen.de.

Wolfgang Jaschinski,
anthro-hagen.de

Chronische Erkrankung Narkolepsie

Neue Leitlinie zu Narkolepsie ermöglicht mehr Orientierung für Ärzt:innen und eine bessere Versorgung für Betroffene

Schlafforscher Prof. Dr. Ulf Kallweit (UW/H-) koordinierte eine bundesweit relevante Handlungsempfehlung zur Behandlung der chronischen Erkrankung Narkolepsie.

Plötzliche Einschlafattacken am Tag, eine ausgeprägte Tagesmüdigkeit, ein gestörter Nachtschlaf oder ein schlagartiger Verlust der Muskelspannung bei starken Emotionen: Narkolepsie ist eine chronische neurologische Erkrankung, die oft erhebliche Auswirkungen auf Alltag, Schule, Beruf und soziale Teilhabe hat. Betroffen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Da es sich um eine seltene Erkrankung handelt, wird sie häufig spät erkannt und ist vielen Mediziner:innen außerhalb spezialisierter Zentren nur eingeschränkt vertraut.

Um die Versorgung zu verbessern, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) gemeinsam mit einem Verbund weiterer Fachgesellschaften nun die aktualisierte S2k-Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ herausgegeben. Sie ersetzt frühere Versionen aus den Jahren 2008 und 2012 und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie neue Therapieoptionen. Federführend an der Erarbeitung beteiligt war Prof. Dr. Ulf Kallweit, Inhaber der Stiftungsprofessur für Narkolepsie- und Hypersomnolenzforschung an der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

„Die Leitlinie soll Ärztinnen und Ärzten als klare, praxisnahe Orientierung dienen, wie Menschen mit Narkolepsie heute evidenzbasiert behandelt werden können. Gerade bei seltenen Erkrankungen sind solche Handreichungen wichtig, weil nicht alle Behandelnden täglich mit diesem Krankheitsbild zu tun haben“, erklärt Prof. Kallweit. „Darüber hinaus adressieren wir mit der Publikation Betroffene bzw. deren Angehörige, damit sie ein besseres Bild von ihren Therapieoptionen bekommen.“

Die wichtigsten Aspekte und Neuerungen der Leitlinie auf einen Blick:

- Fokus auf die Behandlung: Die Leitlinie widmet sich ausschließlich der Therapie von Narkolepsie – bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Differenzierung nach Leitsymptomen: Therapieempfehlungen orientieren sich gezielt an den Hauptsymptomen wie starker Tagesschläfrigkeit, Kataplexien (plötzlicher Verlust des Muskeltonus) und gestörtem Nachtschlaf.
- Mehr zugelassene Medikamente: Neue Wirkstoffe erweitern die medikamentösen Optionen und ermöglichen eine individuellere Behandlung. Eine detaillierte Aufstellung, geclustert nach Symptomen, gibt einen Überblick.

- Verbesserte Versorgung von Kindern und Jugendlichen: Erstmals stehen auch für jüngere Betroffene mehr zugelassene Therapieoptionen zur Verfügung, die die Leitlinie benennt.
- Differenzierte Therapieoptionen: Die Leitlinie bietet konkrete Entscheidungshilfen (Erst-, Zweit- und Kombinationstherapien) für die klinische Praxis.

„Der große Fortschritt ist, dass wir heute deutlich individueller behandeln können“, so Prof. Kallweit. „Wenn eine Therapie nicht ausreichend wirkt oder nicht gut vertragen wird, stehen inzwischen Alternativen zur Verfügung – das verbessert die Versorgung spürbar.“

Neben der medikamentösen Therapie stellt die Leitlinie auch nicht-pharmakologische Maßnahmen heraus. „Es geht nicht nur um Medikamente, sondern auch darum, Betroffene zu befähigen, ihren Alltag besser zu strukturieren und Symptome bis zu einem gewissen Grad selbst zu beeinflussen“, betont der Schlafforscher. So empfehlen die Expert:innen etwa geplante Kurzschlafphasen, um die Einschränkung durch Tagesschläfrigkeit zu mindern. Die Kombination von Behandlungsansätzen, so der Neurologe, ist entscheidend für eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität.

Einbindung von Betroffenen

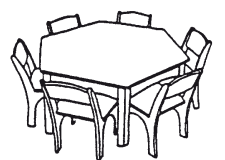
Um gezielt die Perspektive von Patient:innen in die Leitlinie einzubinden, haben die Herausgeber:innen Vertreter:innen aus Selbsthilfegruppen und Vereinen in die Arbeitsgruppe eingeladen. Ihre Erfahrungen und Verbesserungswünsche für Behandlungen flossen nicht nur in die Diskussionen ein, sondern wurden auch in einem eigenen Abschnitt der Leitlinie festgehalten.

Die neue Leitlinie unterstreicht die besondere Rolle der Schlafforschung an der Universität Witten/Herdecke. Die Professur von Prof. Dr. Ulf Kallweit mit ihrem Schwerpunkt auf Narkolepsie ist deutschlandweit einzigartig und leistet einen wichtigen Beitrag zur klinischen Versorgung und Weiterentwicklung von Therapiekonzepten.

Universität
Witten/Herdecke (UW/H).

Weitere Informationen: Die Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ steht online zur Verfügung: <https://www.dgn.org/leitlinie/behandlung-der-narkolepsie-bei-erwachsenen-und-kindern>

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel

aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

STELLENANGEBOTE



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzügige Förderschule für seelenpflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler:innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer:in (Volldeputat) m/w/d

pädagogische Mitarbeiter:in (Vollzeit) m/w/d
abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher:in
oder Heilerziehungspfleger:in wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.
Am Südtor 15, 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sozialwissenschaften m/w/d
- Fachlehrer Geographie m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Musik m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagogin m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagogin m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG

LEHRER*INNEN WILLKOMMEN!

Wir sind auf der Suche nach
Lehrer*innen mit Interesse
an **zeitgemäßer Waldorf-
pädagogik**.

Für unser Mittelstufenmodell
und den Ausbau der Zwei-
zügigkeit suchen wir **ab dem
Schuljahr 2026/2027**, gerne
auch schon früher, erfahrene
Klassenlehrer*innen für unsere
Unterstufe sowie zeitgemäße
Waldorfpädagog*innen für
unsere Mittel- und Oberstufe
mit den Schwerpunkten
Sprachen (Englisch, Französisch)
und Naturwissenschaften.

Weitere Informationen
finden sie unter:
www.waldorf-schwerin.de

Sprechen Sie uns an!

Waldorfvereinigung Schwerin e.V.
Tel.: 0385 6171-10,
schule@waldorf-sn.de

Auf zur Waldorfschule Schwerin -
die Erfinder der **PROFILKURSE**



WALDORF
SCHWERIN

KULTUR - TIPP

Welt im Wandel

Das Rheinland vom
Mittelalter bis Morgen

Dauerausstellung
Landesmuseum Bonn



Ausstellungsansicht Mittelalter

© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel

Wie lebten die Menschen am Rhein vom
Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche
Geschichten erzählen Kunstwerke und
Objekte vom Leben und Alltag der Be-
völkerung? Die neue Dauerausstellung
lädt zu einer faszinierenden Zeitreise
durch 1000 Jahre rheinischer Kunst-
und Kulturgeschichte ein. Skulpturen,
Gemälde, Grafiken, Kostbarkeiten des
Kunsthandwerks erzählen vom Leben
und Alltag der Menschen am Rhein,
aber auch von gesellschaftlichen
Veränderungen und neuen kulturellen
Perspektiven. Zu den Höhepunkten
der Sammlung zählen mittelalterliche
Holzskulpturen wie die Pietà Roettgen.
Die „Galerie der unscheinbaren Dinge“
zeigt erstmals archäologische Funde
der Neuzeit vom 19. Jahrhundert bis
zur jüngsten Vergangenheit. Den Bogen
ins Morgen schlägt das „Museum der
Zukunft“.



Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit
den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen,
emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von
der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust
auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit
in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung
freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



Rudolf Steiner Haus

Frankfurt am Main

Anthroposophische
Gesellschaft

Das Rudolf Steiner Haus ist ein anthroposophisch – orientiertes
Veranstaltungszentrum und Sitz der Anthroposophischen
Gesellschaft Frankfurt, in unmittelbarer Nähe zu der
Alten-Wohnungsanlage Haus Aja Textor-Goethe und der
Freien Waldorfschule gelegen.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter

m/w/d

für Buchhaltungs- und Sekretariatsaufgaben

im Rahmen eines Minijobs

Gute Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Eine Einarbeitung wird gerne ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: info@steiner-haus-ffm.de

Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt • 069/53093580



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen
Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d

Heilerziehungspfleger m/w/d

Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine
Kindergartengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige
Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an:

kontakt@freie-martinsschul.de

Freie Martinsschule e.V. Personalkreis

Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie

Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 - 07:45 Uhr

sowie 14:15 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

**Neugier ist ein verletzliches Pflänzchen,
das nicht nur Anregung,
sondern vor allem Freiheit braucht.**

Albert Einstein

STELLENANGEBOTE



Zur Vervollständigung des Vorstandsteams sucht der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. zum 1. August 2026 eine hauptamtliche

Führungspersönlichkeit m/w/d für den Bereich Finanzen und Digitales.

Der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. gestaltet seit vielen Jahren zeitgemäße waldorfpädagogische Bildungsangebote in Marburg. Um unsere Organisation nachhaltig, digital und wirtschaftlich zukunftsfähig weiterzuentwickeln, suchen wir eine führungsstarke Persönlichkeit mit dem Schwerpunkt Finanzen und Digitales.

Das klingt für Sie nach einer interessanten Aufgabe? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.waldorfmарburg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und allen relevanten Zeugnissen und Nachweisen. Senden Sie diese per Mail an: vorstand@waldorfmарburg.de.



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d

Heilerziehungspfleger m/w/d

Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine Kindergartengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an:

kontakt@freie-martinsschul.de

Freie Martinsschule e.V. Personalkreis

Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 - 07:45 Uhr sowie 14:15 - 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

Albrecht-Strohschein-Schule Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 • 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die

März - Ausgabe 2026

Fr. 27.2.26

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Was ich nicht weiß,
macht mich nicht heiß,
wenn ich nicht wüßte,
wie's werden müßte.

Johann Wolfgang von Goethe

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim



Helmmaske *tu nkum mpelet* / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.

Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Eben doch keine normalen Familien

Warum Unternehmerfamilien ins Visier von Angreifern geraten und wie sie sich schützen können

Ein neuer Praxisleitfaden der an der Universität Witten/Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung gibt Unternehmerfamilien Hilfestellung beim professionellen Umgang mit Gefahren.

Ob Shitstorm, Cyberangriff oder Entführung: Unternehmerfamilien sind potenziell Zielscheiben ganz unterschiedlicher Bedrohungen. Doch während Unternehmen längst über umfassende Sicherheitsstrategien verfügen, bleibt der familiäre Bereich oft weitgehend ungeschützt. Der neue WIFU-Praxisleitfaden „Sicherheit in Unternehmerfamilien“, herausgegeben von der WIFU-Stiftung in Zusammenarbeit mit der H&K Krisenwerkstatt GmbH, zeigt auf, wie Familien sich wirksam schützen können – ohne dabei in Angst zu leben.

Die Autor:innen Sabine Habersatter und Nico Krone von der H&K Krisenwerkstatt GmbH und Prof. Dr. Tom A. Rüsen von der WIFU-Stiftung beleuchten im Leitfaden die oft unterschätzte Verwundbarkeit von Unternehmerfamilien. Ob Reputationsangriffe in sozialen Medien, gezielte Einbrüche oder gar Entführungen: „Viele Familien unterschätzen die reale Bedrohungslage, weil sie sich selbst als ganz ‚normal‘ wahrnehmen“, so Habersatter. Doch Reichtum, mediale Präsenz und gesellschaftliches Engagement führen häufig zu unfreiwilliger Sichtbarkeit – mit handfesten Risiken.

Der Praxisleitfaden bietet einen klar strukturierten Einstieg in das Thema Sicherheit. Neben technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen berücksichtigt er auch subjektive Sicherheitsbedürfnisse innerhalb der Familie. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung von Selbstwirksamkeit: Kleine Verhaltensänderungen, Medienkompetenz und ein geschulter Blick für Risiken können bereits große Wirkung entfalten.

Sicherheit beginnt im Kopf

„Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess – und dieser nimmt seinen Anfang in der Familie“, betont Krone. Rüsen fügt hinzu: „Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Technik oder von Krisenplänen – sie beginnt im Kopf. Gerade in Unternehmerfamilien treffen unterschiedliche Generationen, Lebensrealitäten und Risikowahrnehmungen aufeinander. Es braucht einen offenen Dialog, um alle Familienmitglieder einzubeziehen.“ Anhand zahlreicher Praxisbeispiele – etwa eines Raubüberfalls auf ein Unternehmerpaar – verdeutlicht der Leitfaden,

wie riskant ein trügerisches Sicherheitsgefühl sein kann und wie wichtig es ist, sich strategisch mit möglichen Bedrohungen auseinanderzusetzen.

Die Publikation richtet sich an Unternehmerfamilien, Gesellschafter:innen sowie deren beratendes Umfeld. Sie steht gemeinsam mit weiteren Veröffentlichungen der WIFU-Stiftung kostenlos online zur Verfügung unter: www.wifu.de/bibliothek. Nähere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@wifu-stiftung.de oder +49 2302 8898303.

Über die WIFU-Stiftung:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftler:innen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit über 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Universität Witten/Herdecke

Hoftheater unterwegs - Zeitfenster

August Macke hatte 27 Jahre, ehe der erste Weltkrieg seinem Leben ein frühes Ende setzte. Sein Leben: Farbfeuerwerke, Feste, Expressionismus und glühende Lebensfreude! Viel Zeit verbrachte er in Bonn, wo noch heute sein Wohnhaus steht. Dort entstand auch ein Großteil seiner bedeutendsten Werke. Wer war August Macke? Das „Zeitfenster“ öffnet sich für intime Ein- und Ausblicke durch interaktive Performances und Theaterszenen. Die Vorführung findet statt im Rahmen der Ausstellung „August Macke & Friends“ im Museum August Macke Haus in Bonn. Eine Produktion des Studiengangs PerformArt
Leitung: René Harder

Programm:
Der Personifikator
Interaktive Fragestunde
Niemand kannte Werk und Wesen von August Macke besser als seine Frau Elisabeth. Sie starb 1978, doch dank großer Fortschritte in der Robotik und der KI-assistierten Simulation können wir ihr neu begegnen, mit ihr ins Gespräch kommen und an ihrer Welt teilhaben. Der „Personifikator“ ist ein Prototyp und kann mit entsprechender Programmierung zum Munchomaten, Klimtomaten oder



Dixomaten weiter entwickelt werden. In der Krankenpflege, der Hochschullehre und der Einsamkeitsbekämpfungsinitiative der Bundesregierung kommen derartige Menschmaschinen bereits mit großem Erfolg zum Einsatz. Nun soll die Museumspädagogik profitieren und durch immersives Kunsterleben unvergessliche Zeitreisen möglich machen.
Projektentwicklung und Performance: Rosa Sophie Reisinger und Daniela Weingärtner

Mackes Fenster Schauspiel

Sie waren stille Begleiter, kaum zu sehen und doch ständig durchblickt: Oft trennten nur die Fenster den jungen Maler August Macke von seinen Motiven. Was spielte sich ab jenseits der Scheiben, beim wilden Netzwerker Macke, der dann plötzlich verschwand?

Ein heimlicher Einblick, ein historischer Rückblick, und manchmal einfach nur Vogelschiss. Fenster und ihre Sicht der Dinge.

Es spielen:
Anabella Fingerhut, Merle Giebler, Maiwenn Nelke
Kreative Assistenz:
Isabelle Fröhlich

Alanus Hochschule

Um eine verbindliche Anmeldung bis 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung wird gebeten, telefonisch unter 0228 655531 oder per E-Mail unter buero[at]august-macke-haus.de zu folgenden Bürozeiten: Mo bis Fr, 09:00–16:30 Uhr.

Termin: 26. Februar 2026, 19:00 Uhr

Ort: Museum August Macke Haus • Hochstadenring 36 D-53119 Bonn

Tickets: 5,- pro Person 3,- für Studierende mit dem Kulturticket
Eine Anmeldung ist erforderlich s.o.

Einblicke in die Pflegeausbildung

Infotage 2026

Was lerne ich in der Ausbildung zur Pflegefachkraft? Welche Perspektiven bietet ein Pflegeberuf und wie lange dauert die Ausbildung? Auf Fragen wie diese finden Interessierte am Mittwoch, 21. Januar 2026 von 10 Uhr bis 13 Uhr kompetente Antworten. Dann laden das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und das Dörthe-Krause-Institut (DöKI), die Pflegeschule des GKH, zum Infotag mit Workshops und Beratungsangeboten ein. Neben einem Rundgang durch Schule und Krankenhaus vermitteln die Organisatoren alle relevanten Informationen zur Ausbildung als Pflegefachkraft. Beginn des Infotages ist um 10 Uhr, die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Im Anschluss besteht

die Möglichkeit, sich – am besten mit Zeugnissen und Bewerbungsunterlagen – persönlich als Auszubildende*r vorzustellen. Das DöKI ist eine staatlich anerkannte Pflegeschule und bildet nach dem Pflegeberufgesetz zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann aus. Die Ausbildung wird nach drei Jahren mit der staatlich anerkannten Prüfung abgeschlossen. „Das Besondere im DöKI ist, dass die Auszubildenden fundiertes Fachwissen aus den Bereichen Pflegegrundlagen, erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft erwerben“, betont Schulleiter Dr. Mathias Bertram. „Zugleich sind integrative Angebote der Anthroposophischen Medizin fester Bestandteil des Lehrplans – einer vom deutschen Gesetzgeber anerkannten Therapierichtung.“ Zusätzlich

zur fachlichen Ausbildung werden die Auszubildenden nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TVAöD) entlohnt. Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Wohnung auf dem Gelände des GKH anzumieten. „Wer den Beruf und das Berufsumfeld näher kennenlernen möchte, kann vorab auch ein Pflegepraktikum bei uns absolvieren“, bietet Dr. Mathias Bertram an. Als größtes Krankenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis und einer der größten Arbeitgeber in Herdecke bildet das GKH jährlich rund 40 Menschen in fünf verschiedenen Berufen aus. Wer sich für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft interessiert, ist herzlich zum Infotag eingeladen. Schüler*innen erhalten vor Ort eine Teilnahmebescheinigung.

Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober 2026.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Auskünfte und Anmeldung zum Infotag: 02330 62-3208, doeki@gkh.de. Die nächsten Infotage finden am 17. März, 20. Mai und 08. Juli 2026 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Treffpunkt: Dörthe-Krause-Institut, Gerhard-Kienle-Weg 10, 58313 Herdecke.



Bonner Impact Pitch Night hebt regionale Innovationskraft hervor

Alanus Hochschule im erfolgreichen „SoNaR“- Verbundprojekt beteiligt

Bei der ersten Bonner Impact Pitch Night präsentierten fünf Teams aus der Region ihre gemeinwohlorientierten Gründungsideen im Digital Hub Bonn. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt des durch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) und die Universität Bonn getragenen Verbundprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken: Impact Cluster Region Bonn-Rhein-Sieg“. Ziel des Projekts ist es, eine lebendige, nachhaltige Gründungskultur in der Region zu fördern und innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen sichtbar zu machen.

Music-Show der Universität Bonn erreichte Platz drei. Das Format verbindet Livemusik und Live-Experimente, um komplexe wissenschaftliche Themen wie die Energiewende niedrigschwellig zu vermitteln. Mit InterRegioReconnect war auch ein Team der Alanus Hochschule unter den Finalisten vertreten. Das Projekt überzeugte mit nachhaltigen Ideen für den Regionalverkehr, die aktuelle Herausforderungen im Mobilitätssektor berücksichtigen. Ebenfalls im Finale stand das Team SafeRouty der Universität Bonn, das eine App für sichere Nachhausewege entwickelte.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Keynote von Rebecca Göckel, Mitgründerin der veganen Bio-Eismarke NOMOO, die die Bedeutung wirkungsorientierter Geschäftsmodelle für eine zukunftsfähige Wirtschaft hervorhob. „Die Impact Pitch Night hat deutlich gemacht, wie viele wirkungsorientierte Ideen in unserer Region entstehen“, sagt Paul Ziegler, der das SoNaR-Projekt zusammen mit Lukas Kiefer an der Alanus Hochschule leitet und gemeinsam mit Karoline Noth (H-BRS) durch den Abend führte. „Mit unserer Gründungswerkstatt und den kostenlosen Start-Up-Beratungen, möchten wir als Alanus Hochschule diesen Innovationsgeist stärken und Gründer:innen ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln selbstverständlich miteinander zu verbinden.“

Die Jury bestand aus Christopher Franz (Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn / Nachhaltigkeitshub Bonn), Rebecca Göckel (nomoo), Verena Hermelingmeier (Alanus Hochschule und bonnvivir GmbH), Jonathan Kümmerle (VEMO Logistik) und Patrick Weisker (Anthropia). Das Projekt „SoNaR“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert und stärkt die Rolle der Hochschulen als Katalysatoren für nachhaltige und gemeinwohlorientierte Gründungskultur in der Region Bonn-Rhein-Sieg.

Senta Koske
Pressesprecherin Alanus Hochschule

Entwickeln nachhaltige und gemeinwohlorientierte Innovationen:
Die Teams von der Impact Pitch Night.

Foto: enaCom/Uni Bonn



Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken.

In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen.

Stellenanzeigenschluss für die **März - Ausgabe 2026**

Fr. 27. Februar 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Der Januarkurs

Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Im Januar 2026 durfte ich, Evelyn von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, mehrere Tage am Januarkurs der Landbauschule Dottenfelderhof in Bad Vilbel teilnehmen.



Die Auszubildenden im biologischen Gartenbau und in der Landwirtschaft freuen sich sehr über die erneute Förderung. Insgesamt nehmen rund 70 Auszubildende des ersten Lehrjahres an den Grundlagenkursen der Landbauschule Dottenfelderhof teil.

Gemeinsam mit Auszubildenden der Biodynamischen Ausbildung aus den Regionen Ost und West habe ich vielfältige Einblicke in Inhalte und Praxis dieser besonderen Ausbildung erhalten.

Die Landbauschule Dottenfelderhof empfängt zweimal im Jahr jeweils zwei Ausbildungsgruppen für vier Wochen. Unterrichtseinheiten, Führungen und Zeit, um am eigenen Portfolio zu arbeiten, sorgen für abwechslungsreiche und kurzweilige „Schultage“. Bei der Führung zur Bewässerungstechnik und Heutrocknung zeigte uns der Landwirt Maschinen und Technik auf dem Hof und es wurde gemeinsam über die Betriebsabläufe gesprochen. Am Mittwochmorgen ging es direkt in die Folientunnel, um über die Fruchtfolge im Gemüsebau sowie praktische Tipps und Tricks zu den Themen Bodenpflege, Pflanzabstände und Ernte zu sprechen. Abgerundet wurden diese Eindrücke durch abendliche Berechnungen zu Saatgut- und Kompostmengen, die die enge Verbindung

von Praxis und Planung verdeutlichten. Inhaltliche Impulse kamen unter anderem von Martin von Mackensen, der die Stickstoffproblematik historisch einordnete sowie zur Tierhaltung und zur Mensch-Tier-Beziehung sprach. Besonders letzteres hat mich sehr berührt und knüpfte an ein Gespräch an, das ich am Vortag mit einer jungen Frau geführt hatte. Sie melkt seit einem Jahr Kühe und hat mir von ihrer Verbundenheit zu den Tieren erzählt. In den ersten Tagen auf dem Hof hatte sie noch großen Respekt vor den Tieren, doch nun liebt sie die Arbeit mit ihnen. Ein weiterer Schwerpunkt waren Agroforstsysteme mit Dr. Philipp Weckenbrock von der Universität Gießen. Er lernte tropische Systeme während seiner Auslandsaufenthalte in Bolivien und Brasilien kennen und über-

trug diese im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Gießen auf den Gladbacherhof und damit auf die deutsche Kulturlandschaft. Zwischendurch schauten wir uns bei einem ausführlichen Rundgang den Obstbau und die Heckenstrukturen auf dem Dottenfelderhof an. Dr. Johannes Wirz, Biologe und Imker, sowie ehemaliger Leiter der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum und langjähriger Vorstand von Mellifera e. V., führte uns in die beeindruckende Welt der Bienen ein und weckte Begeisterung für diese intelligenten Insekten und ihre Organisationsform. Neben den aktuellen und relevanten Inhalten im Ökolandbau war für mich der Austausch mit den Auszubilden-

den besonders bereichernd. Ihre Erfahrungen aus der Praxis und die gemeinsamen Gespräche haben gezeigt, wie vielfältig die Wege in der Landwirtschaft sind und dass Lernorte, die den Austausch fördern, für die persönliche und berufliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung sind. Vielen Dank an die Deutsche Postcode Lotterie, die die Biodynamische Ausbildung seit 2020 regelmäßig fördert. Auch im Ausbildungsjahr 2025/2026 wurden die Kurse an der Landbauschule Dottenfelderhof sowie die Ausbildungsberatung, die die Ausbilder*innen sowie Auszubildenden vor Ort begleitet, unter anderem durch diese Förderung ermöglicht.

Evelyn Eberle
Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Im Winter dürfen die Rinder im trockenen Stall Heu fressen. Die Auszubildenden hatten auch die Gelegenheit, einen Blick in die Heutrocknung zu werfen, denn auf dem Dottenfelderhof wird ausschließlich Heu und keine Silage verfüttert. Dementsprechend viel Heu wird benötigt.

Foto: Evelyn Eberle

Erleben des Geistigen durch die Form

Zeitschrift *Stil* analysiert Rudolf Steiners Umgang mit Sprache und Form

Wie man Geistiges erleben kann, zeigen sechs Autorinnen und Autoren anhand der sprachlich-gestalterischen Darstellungsmittel Rudolf Steiners. Seine Bücher weisen je nach Inhalt, Struktur und Stil verschiedene Zugänge zum Geistigen auf. Dabei geht es nicht ohne das eigene aktive Denken. «Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Willens ist die Grundmaxime der freien Menschen.» Solch eine Sentenz vermittelt ihre Aussage über den Sinn ihrer Wörter hinaus beispielsweise durch den Satzrhythmus. Wie Rudolf Steiner das Potenzial der Sprache nutzt, um geistige Inhalte darzustellen und das Geistige – zumindest anfänglich – erlebbar zu machen, macht die Analyse von sechs seiner Bücher in der Zeitschrift *«Stil»* deutlich. Dass Sprache Einfluss auf Physiologie und Hirnaktivität des Menschen hat, darauf weist Ariane Eichenberg hin: «Neurologische Scans beim Lesen von Shakespeare-Versen zeigen zum Beispiel eine signifikant höhere Hirnaktivität und Bildung von Synapsenverschaltungen auf als beim Lesen einfacher Zeitungstexte.» Sie beruft sich dabei auf die Forschung des Centre for Research into Reading, Literature and Society der Universität Liverpool. «Tote» Schriftzeichen führen zu einer komplexen Erle-

benswelt, wie sich Musiknoten zu einer kraftvoll-gewaltigen Sinfonie entfalten können. Das geht nicht ohne vorheriges Üben – hier des Instrumentes, dort des denkerischen Umgangs mit Inhalten. Ausgangspunkt sind *Stil*, Bilder, Vergleiche, Wortschöpfungen und das rhythmisch-lautliche Inventar einer Sprache. Hinzu kommt das bewusste Einsetzen verschiedener Bedeutungsnuancen eines Wortes, das Schaffen womöglich ungewohnter Zusammenhänge und (scheinbarer) Widersprüche, um das Denken anzuregen, vergleichbar mit den Erkenntnissen beim Erraten eines Rätsels: Zunächst ist es unverständlich, um die Lösung wird gerungen, bis sie dann evident vor einem steht. Renatus Ziegler entwickelt, wie schon der Nachvollzug einer Gliederung – also der Aufbau eines Gedankenkomplexes – zu einer «selbst erarbeiteten Erfahrung» wird und so zu einem «Weg, sich die als Erkenntnisergebnisse dargestellten Sachverhalte in der *«Theosophie»* auf eigenständige Weise zu erarbeiten». Eckart Förster macht anhand des Buches *«Die Rätsel der Philosophie»* darauf aufmerksam, dass es für diese Weise des Erschließens eine andere Erkenntnisart brauche, «einen Übergang vom Gedanken zum Erleben». Das vollziehe sich nicht mal eben bei erstmaliger Lektüre, sondern dafür sei unter Umständen «ein ganzes Leben nötig». Jaap Sijmons fühlt sich bei Rudolf Steiners Buch *«Das Christentum als mystische*

Tatsache» an das Aufführen eines *«Dramas»* erinnert. Die *«Theosophie»* beansprucht, geistige Forschungsergebnisse darzustellen, in «trockener, mathematischer Stilweise», wie es Rudolf Steiner selbst charakterisiert. Dies erfordere eine «erhöhte Willensaktivität», wodurch eine «eigene geistige Wahrnehmungsfähigkeit, zumindest in den allerersten Anfängen», erweckt werde, wie Christiane Haid schreibt. Auch sie wählt die Analogie eines Theaterstücks: Es gehe «um Erlebnisse, um innere Spannungen und Lösungen, die in der Seele im Lesen» durchgemacht werden sollen – durch aktiv ergriffenes Denken. Die Folge davon ist, so Christiane Haid, dass sich das Ich «nun seinerseits das Gefäß für die Offenbarung des Geistes bildet». Anna-Katharina Dehmelt weist zur *«Geheimwissenschaft im Umriss»* verschiedene Darstellungsqualitäten nach: Definitionen, das Miteinander-in-Bewegung-Bringen von Grundbegriffen und ihre Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven sowie das Umstülpen: «[...] und was man als Selbst erlebt hat, ist um einen herum ausgebreitet». Mit anderen Worten: «Was innerlich erarbeitet worden ist, das wird nun Welt.» Und damit ist man, wenn man Rudolf Steiner folgt, bereits im Erleben des Geistigen.

Sebastian Jüngel
Ansprechpartnerin Christiane Haid
Zeitschrift *«Stil»* Rudolf Steiner lesen und verstehen, 96 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Die Rückepferde kommen

Im Zeitraum vom 18. Februar bis zum 01. März werden im Schlosspark Freudenberg in Wiesbaden die zwei Zugpferde Lena und Elgin ihrer Arbeit nachgehen. In dieser Zeit werden Führungen angeboten. Das allseits beliebte Zugpferdefestival am Wochenende vom 28. Februar & 1. März ist der Höhepunkt dieser besonderen Wochen. «Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, das Mensch-Tier-Gespann hautnah bei der Arbeit zu erleben. Neben einer begleiteten Führung, Waldarbeit und Pferdeschweiß können Kindergartengruppen, Schulklassen, Lehrer*innenkollegien und Teams aller Art in Führungen & Werkstätten tief und aktiv in die Fragen eintauchen, die die Anwesenheit der Zugpferde aufwirft: Wie ist mein Verhältnis zum Wald? Darf man Bäume fällen, Holz ernten? Arbeiten die Zugpferde gerne? Was sagen die Bäume, der Wald dazu? Wie viele Menschen braucht

es, um einen Baumstamm zu ziehen? Oder: Wie fühlt es sich an, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen?», sagt Bernhard Stichlmair vom Erfahrungsfeld Landschaft.

Pädagogische Angebote zu den Zugpferden

Um verschiedenen Gruppen die Arbeit der Zugpferde und die damit verbundenen pädagogischen Inhalte zu unserer Mitwelt & Beziehung zwischen Tier, Natur und Mensch erfahrbar zu machen, bietet das Schloss Freudenberg in den letzten beiden Februarwochen mittwochs und donnerstags geleitete Führungen mit den Zugpferden an.

Zugpferdefestival am Wochenende des 28. Februar & 1. März

Am Wochenende des 28. Februar & 1. März erwartet die Besucher*innen ein ganz besonderer Höhepunkt: Fünf weitere hessische und rheinland-pfälzische Arbeitskolleg*innen stoßen zu den zwei Pfalz-Ardenner Kaltblütern. In Kooperation mit der „Interessengemeinschaft Zugpferde Hessen e.V.“ veranstaltet das Schloss Freudenberg in Wiesbaden das vierte große Zugpferdefestival. Von 11 bis 18 Uhr werden an den beiden Tagen überall auf dem Gelände die eindrucksvollen Tiere bei der Arbeit zu erleben sein, Profis und Liebhaber stehen Rede und Antwort, begleitete Führungen und Impulse unterstützen und moderieren die unmittelbare Begegnung mit den Tieren.

Silas Bug
www.schlossfreudenberg.de

DIE WINOMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthropol. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110: Bernadottestraße)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus, -Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthropol. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthropol. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5. Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthropolosophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41236) Zweig Möchengladbach, Hauptstr. 172, T.02166-43983
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumenfelder Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthropol. Gesellsch., Zweig Remscheid, Burgerstr.
Wuppertal (PLZ 42285) Zweig Wuppertal, Martin-Luther-Str. 8, T.0202-2812622 www.anthroposophie-wuppertal.de post@ anthroposophie-wuppertal.de
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hauser-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur pers. Entwicklung, Fortbildungen, Johannishof, T.02222-9321-1713, weiterbildung@alanus.de, www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Vilsestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpädagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14167), LebensWerk Gemeinschaft gGmbH, Bereich Werkstätten, Teltower Damm 269, T. 030-847883-300, F.-847883-445, info@werkgemeinschaft-bb.de | www.werkgemeinschaft-bb.de
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middeldkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F.-9761580, info@waldorfsseminar-dortmund.de, www.waldorfsseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malerei, Professor-Oehler-Str. 11, T/F.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F.-40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorfflehrerseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F.-8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindevie, **Köln** (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F.-9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de,

www.akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.³⁰ Mi/Sa 8.³⁰, die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfarrer Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslaw Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihehandlung So. 10.00, Di.- Fr. 8.³⁰, Sa. 9.⁰⁰. F. Kinder: So 9.²⁰, Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeinschaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihehandlung: So. 10:00, Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Essen (PLZ 45131) Johannes-Kirche, Moorenstr. Gottesdienste: Menschenweihehandlung So. u. feiertags 10.⁰⁰, SHK sonntags 9.²⁰ Uhr, mittwoch u. samstags 9.⁰⁰ Uhr,
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270. Gottesdienste: Menschenweihehandlung immer So. 10.⁰⁰. Menschenweihehandlung Mi 8.⁰⁰, Fr 9.⁰⁰ Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.³⁰ (alle nicht in den Schulle-rien). Ansprechp.: Pfr. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihehandlung So. 10.⁰⁰, für die Kinder So 9.¹⁵. Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihehandlung: So. 10 Uhr,
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christenge-meinschft Voreifel, Auf der Rütt 43, T.02252-5595, MWH, So.10.⁰⁰ f. Ki. So 9.³⁰. Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203) Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schultenhof **Gevelsberg** (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kennhof
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marienhof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@t-online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dickten, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268) Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., Sa. 10.⁰⁰-13.⁰⁰ u. Di. + Fr. 15.⁰⁰-18.⁰⁰, Gemüseabon-nement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.⁰⁰. Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirschenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443), SCI :Gemeinschaftsschule, integrative Ganztags-schule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthropol. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Görreshof 180 Infos: Gaiiana XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Inten-se: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de | **Wuppertal** (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanzetage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Wein-meisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzival-Schule, FWS a. Heilpäd.Therapeutikum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V., Eisenbahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss.bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johannesschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Rehfuessstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E u. L), Schloss Hamborn 5, T.05251-389-104 o.-116, F.-268, schule@schloss-hamborn.de
Chemnitz (PLZ 09114) FWS Chemnitz, Sandstr. 102, info@waldorfschule-chemnitz.de | www.waldorfschule-chemnitz.de
Dresden (PLZ 01099) FWS Dresden, Jägerstr.
Dinslaken (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppink-str. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreisstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christophorus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erfstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erfstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erftstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F.-43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e.V., Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Gruiten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02031-403901, F.-407619
Halle/Saale (PLZ 06111) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädtstr. Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.

Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmsen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) Hibernia-schule, staatl. anerK. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in Ostholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de
freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwerin (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48859-0, F.-50
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zepplin-Str. 7, T.02241-92116-20,
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panner Str. 24, T.02052-9264 -0, F.-11, info@windrather-talschule-de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Blote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@blote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.- 80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm
Berlin (PLZ 14089)-Spandau/Kladow, Gemein-schaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für an-throposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010
Berlin (PLZ 14089)-Kladow, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für sucht-gefährdete Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemein-schaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de
Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambu-lanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de
Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.
Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., Angelikastr.
Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., Angelikastr.
Düsseldorf (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.
Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthropol. erweiter-te Pflege, T.02243-6931
Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199
Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskranken-

haus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4
Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschafts Krankenhaus (vormals Ausbil-dungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de
g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de
Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposo-phische heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuen-haus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervornstein@t-online.de, www.pibl.de
Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Hombergstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de
St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisa-beth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunst-therapie und Erlebnis-pädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeuti-kum, Rolandstr.
Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemein-schaft f. Berlin- Brandenburg, Teldower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445
Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.
Bochum (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.
Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Mo-nika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.
Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn ,
Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder-u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de
Darscheid (PLZ 54552) Wegegemeinschaft Vulkan-eifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelen-pflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de
Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfindergärten e.V. Region NRW (Stellen-börse NRW), Mergelteichstr. 59, T.0231-9761570, F.-9761580
Dortmund (PLZ 44267) Vereinsgeschäftsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflege-bedürftige, Dortmund-Bochum-Witten, Kreisstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10
Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.-, heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289
Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christo-pherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.⁰⁰, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰, Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftszt.: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.³⁰ Uhr, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰ Uhr
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergel-teichstr.
Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.
Hattingen-Obererfrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen,
Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungsge-meinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergenring 34-36 | T.04331-55885460, F.-55885466 | info@forum-wohnen.org
Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf
Seewalde-Wustrow (PLZ 17255) , Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2, T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u. -833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de
Wachtberg (PLZ 53343),

Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstlerische Kurse, Seminare, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Fortbildungen, Johanneshof, T. 02222-9321-1700, weiterbildung@alanus.edu | www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Vilsestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Bad Bol (PLZ 73087), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmische Mas-sage & Künstlerische Therapie, Gruibingerstr. 29, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com www.margarethe-hauschka-schule.com
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualitaet@aol.com, www.wegezurqualitaet.info, weitere Infos: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail: wqzseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungs-kunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültemühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültemühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltemuehle.de, www.kulturhof-sueltemuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG, Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de

Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brand-schneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emeraldfoundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaeette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszent-rum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Halle (Westf. PLZ 33790) Natur- und Wild-nisschule Teutoburger Wald, Dr. Gero Wever, Mödsiek 42, T. 05201-735270 www.natur-wildnisschule.de info@natur-wildnisschule.de
Hamburg (PLZ 22395) Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V. - Immenhorstweg 104a | www.isis-verein.de | isis.verein@gmail.com T. 040-64504897
Kempten (PLZ 87 437) Akademie für Anthropol-osophische Meditation gem. UG, Öschstr. 24, Tel. 0831-5709512, www.anthroposophische-medi-tation.de, Thomas.Mayer@geistesforschung.org, Agnes Hardorp und Thomas Mayer, überregio-nale Wochenenden, Meditationsschulungen und Ferienkurse.
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de | Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln

Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnis-übungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereini-gung der Waldorfindergärten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfindergarten.de, www.waldorfindergarten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr- und Versuchsimmerei Fischermühle, Fischer-mühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428) Trigonol, Trigonol + trigonet
Trigonol - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, T.06142-13200, F.-13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagen-burgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stutt-gart, Seminar für Waldorf- päda-gogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haußmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiativen für ein freies christliches, anthropol-osophisch sakramentales Handeln, Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www.Forum-Freier-Christen.de

Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg **Wetter** (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann- Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@gmx.net, www.punktumkreis-praxis.de **Witten** (PLZ 58456) Christopherus-Haus e.V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rüßbergstr. **Wuppertal** (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus **Wuppertal** (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tagesschule f. seelenpfl.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de **Wuppertal** (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonderschule, Nommensenweg **Wuppertal** (PLZ 42399) Hof Sondern Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-261212 **Wuppertal** (PLZ 42107) Iona-Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

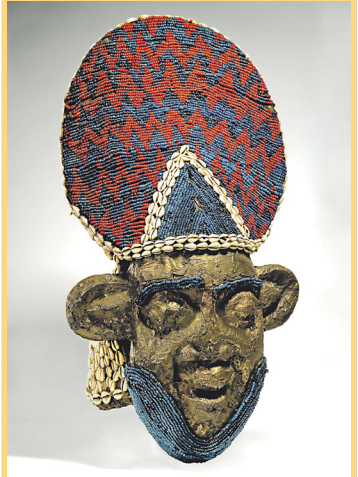
Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinne-werk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse; **Berlin** (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee **Berlin** (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e. V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str. **Bonn** (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. **Haan-Gruiten** (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei **Leipzig** (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsent-faltung, Johannissalée **Witten** (PLZ 58452), Verein für Musik und Theater, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpotspatzen, **Witten** (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim



Helmmaske tu nikum mpelet / Samml-ung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christon

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Aus-stattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministe-rium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kultur-wissenschaftler konnte im Auswahl-verfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten. Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende For-schungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution. Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel, **Berlin-Steglitz**, (PLZ 12163) Studienfonds Ber-lin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr. **Bochum** (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de **Bonn** (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F. -9768511 **Bornheim** (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungs-beratung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.02227-7134 **Herdecke** (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemein-nütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebskranke, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de **Köln** (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünst-lerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg **Wuppertal** (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg **Bochum** (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebens-gestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidentstr. **Bochum** (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str. **Dortmund** (PLZ 44143) Praxis für Sprachthe-rapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg **Düsseldorf** (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck

Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof **Herdecke** (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungs-therapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614 **Köln** (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthropol. Medizin, Lothringer Str. **Köln** (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-land, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930 **Marl** (PLZ 45770) PferdMensch Persönlichkeits-entwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de **Münster** (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileu-rythmistin, Bahnhofstr. **Nümbrecht** (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileu-rythmistin, Lindchenweg **Troisdorf** (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagoge, Kerptr. **Velbert-Langenberg** (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienbe-ratung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de **Wetter** (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2 - **Wetter** (PLZ 58300) Praxis für Gestaltltherapie, Ute Schmalenbeck, Esborner Str. **Witten** (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr. **Witten** (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Theapeutikum Witten, Körnerstr.

Verlage und Buchhandlungen

Bad Liebenzell (PLZ 75378) Marie Steiner Verlag, Burghaldenweg 12/1, T.07052-933042, F.-9344233, info@IFS-Slezak.de **Eckwälden** (PLZ 73087) Eckwäldener Bücher-stube, Dorfstr. 62/1, T.07164-5583, F.-9037264 **Neunkirchen** (PLZ 53819) Buchhandlung Krein, Inh. Ute E. Fischer, Schmiedestrasse 4a, T.02247-1717, F.-89997 **Oberhofen** (CH - 3653) Kaspar-Hauser-Verlag und Moskau-Basel-Verlag, Sonnenbühlstr. 3, Tel 01626678742 | www.lochmann-verlag.com | info@lochmann-verlag.com **Reutlingen** (PLZ 72764) Radlrutsch Hagmaier GmbH, Untere Gerberstr. **Stuttgart** (PLZ 70184) Engel & Co. Gmbh, Alexanderstr. **Stuttgart** (PLZ 70188) Heidehof-Buchhandlung, Gerokstr. **Trigonal - Nord:** Redaktion, Veranstaltungen u. Kurse - Redaktion: 65428 Rüsselsheim, Friedensplatz 4-6, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de **Tübingen** (PLZ 72070), BuchKaffee Vividus OHG, Beim Nonnenhaus **Ulm** (PLZ 89073) Buchhandlung Herwig, Münsterplatz

Waldorfkindergärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de, info@waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de **Alfter** (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr. **Arnsberg** (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407 **Bad Sassendorf-Lohne** (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergarten, Hellweg **Bergisch-Gladbach** (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194

Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg. Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de **Berlin** (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorfkinder-laden Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F. -61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de **Berlin** (PLZ 10318)-Karlshorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636 **Berlin** (PLZ 10709) Tomte´s Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldorfkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de **Berlin** (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße, **Berlin** (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr. **Berlin** (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str. **Berlin** (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarten-initiative Westend e.V., Oldenburgallee **Bielefeld** (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342 **Bochum** (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084 **Bochum-Langendreer** (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410 **Bochum-Langendreer** (PLZ 44892) Schulkin-derhaus, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821 **Bonn-Tannenbusch** (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355 **Bonn** (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee **Borchen** (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4 **Bremen** (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr. **Cuxhaven** (PLZ 27472) Waldorfkindergarten, Marienstr. **Delmenhorst** (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundigstr.12, **Burscheid** (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath Zg, T.02174-780058, F. -749140 **Dortmund** (PLZ 44225), Waldorfkindertagesse-minar Ruhrgebiet, Mergelteichstr. **Dortmund** (PLZ4425) WK Dortmund, Mergelteichstr. **Dortmund** (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V.,

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

IMPRESSUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:

Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland

Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor ver-antwortet. Angaben im Veranstaltungs-kalender sind ohne Gewähr.

Überlassene Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trigolog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o.Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.

Herausgeber:

Alexander Schaumann (Düsseldorf), Michael Schmock (Bochum), Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)

Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte: Post über den Verlag: Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss : 10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen können noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden. Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.

Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022 Druck: Hürriyet A.S., Mörfelden-Walldorf. Geschäftsstelle des Verlages: Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit 9.⁰⁰-12.⁰⁰)

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rüdiger Löwe. Postanschrift: Friedensplatz 4-6,65428 Rüssels-heim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit - Tel.: 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰) email: anzeigen@trigonet.de

Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr (Bankeinzug) Aussereuropäisches Ausland: 64 EUR

Auflage: 13.300 Exemplare in der Ausgabe Nord (Abos. Sammelabos und Auslagestellen) (inkl. Ausland und Werbeexemplare) Copyright 2026 bei:

Trigonal

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.

trigonet.de

Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christophorus-haus.de **Dortmund** (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkinder-gartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr. **Dortmund** (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T./F.0231-232010 **Dortmund-Hörde** (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glockner-Str. **Dresden** (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee **Falkensee** (14612) WK, Barkhausenstr. **Düren-Lendersdorf** (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergarten-dueren.de **Eckernförde** (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang **Eschwege** (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T. 05651-74396 | kindergarten@waldorf-eschwege.de **Essen** (PLZ 45134) WK, Vittinghoffstr. 21 **Erfstadt** (PLZ 50374) WK Erfstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergarten-erftstadt.de **Frankfurt/Oder** (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg **Gladbeck** (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de **Glücksburg** (PLZ 24960) Waldorfkindergarten Meierwik, Uferstr. **Greifswald** (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str. **Gronau Epe** (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg **Hamm** (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.02381-926215-6, F.-7, waldorphaus-hamm@t-online.de **Hagen-Haspe** (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkinder-garten-hagen.de **Hagen-Delstern** (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang **Hamburg** (PLZ 22359) Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee **Hamburg** (PLZ 22765) Waldorfkindergarten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr. **Herdecke** (PLZ 58313) Waldorfkindergarten Herdecke e.V., Bergweg **Herne** (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e.T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de **Herne** (PLZ 44629) Waldorfkinderhaus Herne e.V., Harpener Weg **Hückelhoven** (PLZ 41836) WK Kristallicht, Tau-benweg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V. **Iserlohn** (58636) WK, Gartenstr. **Kamp-Linfort** (PLZ 47475) Novalis Hochschul-verein e.V., Mühlenstr. 258, T.08242-4703-28, F.-83 **Köln** (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252,F.-9591254, buero@waldorkfiga-esch.de www.waldorkfiga-esch.de **Köln** (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2 **Köln Dellbrück** (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438 **Krefeld** (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr. **Leipzig** (PLZ 04317) Waldorfkindergarten Leipzig Mitte, Oststr. **Leipzig** (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtchen-Weg **Lienen** (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str. **Lippstadt** (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lipperoder Str. **Lohne** (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg **Lübeck** (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str. **Lübeck** (PLZ 23566) Waldorfkindergarten, Pfeifengrasweg **Magdeburg** (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr. **Minden** (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr. **Moers** (PLZ 47445), Waldorfkindergarten Moers e.V., Roseggerstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergarten-moers.de **Mönchengladbach** (PLZ 41066) WK Holler-

busch e.V., An den Hüren 23, T.02161-601177, F.-960033, www.Waldorkfiga-mg.de **Mülheim/Ruhr** (PLZ 45478), Rudolf Steiner Kindergarten, Saamer Str. **Münster** (PLZ 48161) WK Münster, Hensenstr. **Lübeck** (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str. **Lübeck** (PLZ 23566) WDK, Pfeifengrasweg **Neuenrode** (PLZ 58809) Freie WK, Remmels-hagen **Oberhausen** (PLZ 46117) WK e.V. Rothe-buschstr. 2, T.0208-8101615, F. -4674454, info@waldorfkindergarten-oberhausen.de, www.waldorfkindergarten-oberhausen.de, T.0208-4674455 **Ottersberg** (PLZ 28870) WDK, Im Brooken **Radebeul** (PLZ 01445) WK, Horst-Vieth-Str. **Ratingen** (PLZ 40878) WK Rafael e.V., Mülheimer Str. 60, T.02102-83047 **Recklinghausen** (PLZ 45657) WK Recklinghau-sen, Cäcilienhöhe **Remscheid** (PLZ 42859) WK Remscheid e.V., Burger Str. 81, T.02191-341333, F.-931561 **Siegen** (PLZ 57072), Integrierte Kindertagesstät-te Rosengarten, Verein z. Förd. d. Waldorfpäd. e.V., Kirchweg 12-14, T.0271-54455, F.-54465 **Rostock** (PLZ 18059) WK Rostock, Albert-Einstein-Str. 31 **Schwerin** (PLZ 19055) WK-Groß Medewege, Hauptstr. **Siegen** (PLZ 57072) WK Seelbach e.V., Schelderberg **St. Augustin** (PLZ 53757) WK St. Augustin e.V., Parcevalstr. **Steinheim** (PLZ 32839) Kindergarten der Wal-dorfnit. Billerbecker Str. **Swisttal-Heimerzheim** (PLZ 53913) Integrierter WK „Sonnetor“, Höhenring 100, T.02254-81831, **Unna** (PLZ 59423) Waldorfkinderhaus Kastanien-hof, Eibenweg **Varel** (PLZ 26316) Waldorfkindergarten Sternen-wagen, Oldenburger Str. **Velbert** (PLZ 42555) WK Langenberg, Hauptstr. 33, T.02052-6200 **Viersen** (PLZ 41751) Raphael Kindergarten, Wilhelmshöhe **Wachtberg** (PLZ 53343) WK Wachtberg e.V., Pecher Hauptstr. **Wilhelmshaven** (PLZ 26389) Waldorfkinder-garten, Genossenschaftsstr. **Wismar** (PLZ 23966), Waldorfkindergarten, Verein z. Förd. d. WDP e.V., Scheuerstr. **Willich** (PLZ 47877) Christian Morgenstern-Kindergarten, Bahnstr. **Witten** (PLZ 58455), Familienzentrum WK Witten e.V., Billerbeckstr. 40, T. 02302-22075, F.- 401655, info@waldorf-familienzentrum.de, www.waldorf-familienzentrum.de **Wolfsburg** (PLZ38440) Waldorfkindergarten, Masurenweg **Würselen** (PLZ 52146) Integr. WK, Am Johanni-terhof 1, T.02405-419530, **Wuppertal** (PLZ 42281) Integr. WK im Troxler-haus, Hatzfelder Str. 191a, T.0202-270428-0

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Rüsselsheim oder per Fax: 06142-13111 oder per mail: trigonet@web.de

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Essen (PLZ45128) Das Praxisatelier – Biogra-fiearbeit, Lebensberatung, Trauerbegleitung, Margot Bischof, Diplom-Pädagogin, Mörkestr.

PRAXIS FÜR HEILPÄDAGOGIK & HEIL-EURYTHMISCHE KUNST

Gabriele Erdmann-Keusch
Dipl. Heilpädagogin
Dipl. Eurythmistin/Bogentherapeutin

Am Brasberg 5 • 58300 Wetter ☎ 02335 - 845279
punktumkreis@gmx.net punktumkreis-praxis.de

Orthopädische Praxis
M. R. Neuhaus
45549 Sprockhövel
Homburgstr. 5 • Tel.: 02324 - 90720
www.roo-neuhaus.de | www.ozsp.de

Rein ins Gemälde!

Eine Zeitreise für Kinder


Kinderausstellung, Eintritt bis 18 Jahre frei

Deutsches Historisches Museum Berlin

Pei-Bau, Erdgeschoss

Ständige Ausstellung des DHM

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Die Ausstellung „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt Kinder und Familien ein, eines der vier berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu entdecken. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das Gemälde und das Leben der Zeit ein. Auf dem Gemälde abgebildete Menschen werden zu Erzählfiguren und eröffnen Zugänge zu den vier Themenfeldern: Menschen, Spiel, Handel und Natur. Aber sah das Leben vor 500 Jahren wirklich genauso aus? Das im Mittelpunkt stehende Monatsbild „Januar – Februar – März“ ist eines von vier Gemälden des Jahreszeiten-Zyklus „Augsburger Monatsbilder“. Die inklusiv gestaltete Ausstellung lädt zum gemeinsamen Erforschen und Erleben ein.

A woman wearing a dark cap and a dark jacket is looking down at a large display of papers or a directory. The display is filled with many small, colorful cards or papers, some of which are hanging from a rack. The background is slightly blurred, showing more of the display and some other people in the distance. The overall tone of the image is warm and professional.

**Auf der Suche nach einer Veranstaltung
oder einem Kurs ? Die nächste
anthroposophisch orientierte Einrichtung
in Ihrer Nähe ? Einen kompetenten
Partner für Ihre Anzeigen?**

**Zwischen Kiel
und Basel in fast
allen Einrichtungen
vertreten.**

**Jeden Monat neu mit nahezu
3000 Kursen, Veranstaltungshinweisen
und Adressen.**

**Anzeigen bundesweit oder in
Regionalausgaben in 15 verschiedenen
Kombinationen möglich**

Trigonet

Info: 06142-13200

Trigonet.de